

## Archäophyten, Neophyten, unbeständige und häufig kultivierte Pflanzenarten im nördlichen Rheinland-Pfalz

## Archeophytes, Neophytes - episodal and frequently cultivated Plants of northern Rhineland Palatinate

HANS HOFFMANN

(Manuskripteingang: 20. Dezember 2002)

**Kurzfassung:** Eine unvollständige Liste eingewanderter Pflanzen im nördlichen Rheinland-Pfalz.

**Schlagwort:** Eingewanderte Pflanzen

**Abstract:** A yet uncompleted list of plants, I have found (discovered) in northern Rhineland-Palatinate.

**Keyword:** Arrival plants

Seit langer Zeit unterliegt die Zusammensetzung unserer mitteleuropäischen Flora einem ständigen Wandel. Insbesondere seit dem Beginn der menschlichen Besiedlung wandern Pflanzenarten ein, andere gehen zurück oder sterben aus. Nach dem Zeitpunkt der Einwanderung lassen sich unterscheiden:

**Indigene oder autochtone**, d.h. alteinheimische Pflanzenarten.

**Archäophyten** (von griechisch *archaios* = alt, althergebracht und *phyton* = Pflanze), Alteinwanderer, die seit weit zurückliegender Zeit, oft prähistorischer Epoche, eingebürgert sind. Hierher gehören viele Ackerunkräuter (SCHUBERT & WAGNER 2000).

**Neophyten** (von griechisch *neos* = und *phyton* = Pflanze), Neubürger unserer Flora. Sie werden auch als Adventivpflanzen bezeichnet (von lateinisch *advenio* = hinzukommen bzw. *advena* Ankömmling, Fremdling). Neophyten sind Pflanzenarten, die in Europa nach dem Jahr 1500 (mittelbar im Zusammenhang mit der Entdeckung Amerikas) eingebürgert oder in Einbürgerung begriffen sind.

**Unbeständige:** Unbeständige Pflanzenarten tauchen auf und verschwinden aus verschiedenen Gründen wieder. Meist gelingt ihnen auf Grund ungünstiger klimatischer Bedingungen eine Einbürgerung nicht. Hierzu zählen auch einige kul-

tivierte Pflanzenarten, die manchmal, z.B. als Gartenflüchtlinge, aus der Kultur verwildern, sich aber nicht halten können.

**Häufig kultivierte Arten:** Gehören an sich, weitestens zum Teil, zu den Unbeständigen.

Als Ergebnis langjähriger floristischer Untersuchungen legt der Verfasser eine Liste der von ihm im nördlichen Rheinland-Pfalz beobachteten Archäophyten, Neophyten und unbeständigen Gefäßpflanzen sowie häufig kultivierter Pflanzenarten vor.

Das Untersuchungsgebiet umfaßt das Mittelrheintal, den westlichen Westerwald, das untere Moseltal, den nördlichen Hunsrück bis in die Cochemer Gegend, das Maifeld, die Pellenz sowie die Vordereifel bis zum Ahrtal und dem Gebiet um die Hohe Acht.

Das Grundgebirge ist unterdevonischen Ursprungs, hat gebietsweise Überlagerungen von angewehtem Löß und ist in vielen Teilen von vulkanischen Ausbrüchen des westlichen und des östlichen Eifel-Vulkanismus geprägt.

Das Klima zeichnet sich durch ein Jahresmittel der Temperatur von 7-8 °C aus (Mittel Mai bis Juli = 13-14 °C.). Die Niederschläge betragen im Jahresmittel 500 bis 750 Millimeter.

Die folgenden Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Verbesserungen und Ergänzungen sind stets erwünscht.

## 1. Archäophyten

### *Adonis aestivalis* L.

- Sommer-Adonisröschen
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Ackerunkraut, wahrscheinlich mit Saatgut eingewandert; mittlerweile schon wieder verschwunden, letzte Nachweise von MELSHEIMER (1848) und HEUFT (ca. 1930)

### *Adonis flammea* JACQ.

- Flammendrotes Adonisröschen
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Ackerunkraut, wahrscheinlich mit Saatgut eingewandert; mittlerweile schon wieder verschwunden, letzte Nachweise von MELSHEIMER (1884) und HEUFT (ca. 1930)

### *Agrostemma githago* L.

- Korn-Rade
- Herkunft: Vorderer Orient
- Ankunft: Seit jüngerer Steinzeit im Gebiet (OBERDORFER 2001)
- Vorkommen: Seit den 60er Jahren durch die neuen Bewirtschaftungsmethoden sehr selten geworden; neuerdings wieder vereinzelt zu finden, z.B. Moseltal bei Moselkern, hier vermutlich ausgesät

### *Ajuga chamaepitys* (L.) SCHREBER

- Gelber Günsel
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Früher auf den vulkanischen Bergen des Gebietes; zuletzt 1990er Jahre auf dem Plaidter Hummerich, hier durch den Lavaabbau stark gefährdet

### *Allium oleraceum* L.

- Gemüse-Lauch
- Herkunft: Südwesteuropa
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: An Fluß- und Bachufern, Wegböschungen und Weinbergsmauern; alte Kulturpflanze

### *Allium rotundum* L.

- Runder Lauch
- Herkunft: Südosteuropa - Orient
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Bei Urmitz und Kaltenengers am Rheinufer; früher bei Hatzenport, zwischen Kobern und Winnigen und im Nothbachtal (BERLIN & HOFFMANN 1975)

### *Allium schoenoprasum* L. ssp. *schoenoprasum*

- Schnitt-Lauch
- Herkunft: Westasien - Osteuropa
- Nach BEESTERMÖLLER (1950) und KORNECK (mündlich) im Moseltal autochthon
- An Fluß- und Bachufern verwildert; alte Kulturpflanze

### *Allium vineale* L.

- Weinbergs-Lauch
- Herkunft: Südwesteuropa
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: In Weinbergen, Gebüsch und an Wegen; daneben treten die meisten Lauch-Arten öfters in den Fluß- und Bachtälern auf; als Kulturfolger verwildern sie aus Gartenabfällen und werden verschwemmt

### *Alopecurus myosuroides* HUDS.

- Acker-Fuchsschwanz
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: In Feldern und Gärten; Kulturfolger

### *Amaranthus blitum* L.

- Aufsteigender Amaranth
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: An Flußufern und Schutzplätzen verwildert; Kulturfolger

### *Anagallis arvensis* L. f. *arvensis*

- Gewöhnlicher Acker-Gauchheil
- Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Sehr verbreiteter Kulturfolger

### *Anagallis arvensis* L. f. *azurea* HYL.

- Blauer Acker-Gauchheil
- Herkunft: Südosteuropa - Westasien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Felder auf dem Maifeld, so z.B. bei Rüber; seltener als vorige; Kulturfolger

### *Anagallis arvensis* L. f. *carnea* (SCHRANK) HYL.

- Fleischfarbener Acker-Gauchheil
- Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Felder auf dem Maifeld, so z.B. bei Dreckenach, sehr selten; Kulturfolger

### *Androsace maxima* L.

- Riesen-Mannschild
- Herkunft: Mittelmeergebiet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Mehrfach auf dem Maifeld, sehr selten; seit etwa 1920 infolge Saatgutreinigung ausgerottet (schriftliche Mitt. KORNECK)

### *Anthemis arvensis* L.

- Acker-Hundskamille
- Herkunft: Osteuropa - Westasien
- Ankunft: Kulturbegleiter seit jüngerer Steinzeit (OBERDORFER 2001)
- Vorkommen: Maifeld: Kerben und Keldung; verschwindet durch Saatgutreinigung und Herbizideinsatz immer mehr

### *Anthemis tinctoria* L.

- Färber-Hundskamille
- Herkunft: Westasien

- Ankunft: Ab Anfang des 20. Jhdts. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Alte Färberpflanze, auf Mauern und Felsen
- Anthriscus cerefolium* (L.) HOFFM. var. *cerefolium*  
— Gewöhnlicher Garten-Kerbel  
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Seit dem 16. Jhd. (OBERDORFER 2001); nach HEGI (1906 ff) schätzten die Römer dieses Kraut schon.  
Vorkommen: Heil-, Gewürz-, und Kulturpflanze; vereinzelt in den Flußtälem verwildert, z.B. Ruine Löwenburg bei Monreal, Landskrone im Ahrtal; in West- und Mitteleuropa eingebürgert
- Anthriscus cerefolium* (L.) HOFFM. var. *trichospermus* (SCHULT.) ARCANG.  
— Haarfrüchtiger Garten-Kerbel  
Herkunft: Südliches Mittelrußland, Westsibirien  
Ankunft: Anfang 19. Jhd.  
Vorkommen: Im Gebiet vorkommende Wildform; sehr selten im Rheintal an der Burgruine Hammerstein
- Aphanes arvensis* L.  
— Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel  
Herkunft: Mittelmeergebiet, Orient  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Kulturfolger, z.B. Felder
- Aristolochia clematitis* L.  
— Osterluzei  
Herkunft: Südliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Mittelalter (ROTHMALER 1994)  
Vorkommen: Alte Kultur- und Heilpflanze; mehrfach am Rheinufer, z.B. Brohler Hafen, bei Nemedj, Sinzig und Wiedmündung bei Neuwied
- Armoracia rusticana* P. GAERTN., B. MEYER & SCHERBIUS  
— Meerrettich  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Nach HEGI (1906) schon im 12. Jhd. von HILDEGARD VON BINGEN erwähnt  
Vorkommen: Alte Heil-, Gewürz- und Kulturpflanze; zerstreut, aber zurückgehend
- Artemisia absinthium* L.  
— Wermut  
Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet bis Südsibirien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Hecken und Mauern, z.B. Mosel- und Nettetal
- Artemisia vulgaris* L. ssp. *vulgaris*  
— Gewöhnlicher Beifuß  
Herkunft: Osteuropa, Westasien  
Ankunft: Alter Kulturbegleiter (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Verbreitet
- Asparagus officinalis* L.  
— Gemüse-Spargel  
Herkunft: Mittelmeergebiet, Orient  
Ankunft: 16. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: An Flußufem, Böschungen und Schutzplätzen, oft verwildert
- Atriplex patula* L.  
— Spreizende Melde  
Herkunft: Osteuropa- Westasien  
Ankunft: s.o.  
Vorkommen: Auf Äckern und an Ruderalstellen; Kulturfolger; wurde auch als Gemüse verwendet
- Atriplex prostrata* BOUCHER ex DC.  
— Spieß-Melde  
Herkunft: Osteuropa -Westasien  
Ankunft: s.o.  
Vorkommen: Flußtäler
- Avena fatua* L.  
— Wind-Hafer  
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Seit der Bronzezeit im Gebiet (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Verbreitetes Getreideunkraut
- Avena sativa* L.  
— Saat-Hafer  
Herkunft: Vorderasien  
Ankunft: Nach ROTHMALER (2002) seit Bronzezeit  
Vorkommen: Verbreitet; Saat- und Futtergetreide
- Barbarea stricta* ANDRZ.  
— Steifes Barbarakraut  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Selten am Rheinufer, z.B. Brohler Hafen
- Camelina microcarpa* ANDRZ. ex DC.  
— Kleinfüchtiger Leindotter  
Herkunft: Südrußland - Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt; vermutlich mit Saatgut eingeschleppt  
Vorkommen: Selten an Wegböschungen, z.B. Nettetal bei Ruitscher Mühle, Nothbachtal bei Heidger Mühle
- Campanula rapunculoides* L.  
— Acker-Glockenblume  
Herkunft: Osteuropa - Westrußland  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Felder, Feldränder und Böschungen
- Campanula rapunculus* L.  
— Rapunzel-Glockenblume  
Herkunft: Westliches Europa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Ehemalige Kulturpflanze; als Wurzelgemüse gepflanzt; mittlerweile eingebürgert

- Carduus acanthoides* L.  
— Stachel-Distel  
Herkunft: Westeuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Ufer der großen Flüsse
- Centaurea cyanus* L.  
— Kornblume  
Herkunft: Mittelmeergebiet, Vorderasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Früher verbreitet in Getreidefeldern; mit Saatgut eingeschleppt; nach starkem Rückgang konnte sich die Art in neuerer Zeit wieder ausbreiten
- Centaurea montana* L. ssp. *montana*  
— Berg-Flockenblume  
Herkunft: Europäische Gebirge  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Als Zierpflanze verwendet und verwildert
- Chenopodium album* L. s.l.  
— Weißer Gänsefuß  
Herkunft: Unbekannt, Kosmopolit  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitet; wurde in Notzeiten auch als Gemüse und Brotzusatz verwendet
- Chenopodium bonus-henricus* L.  
— Guter Heinrich  
Herkunft: Südeuropa  
Ankunft: Man trifft ihn überall, wo der Mensch einmal seinen Fuß hingesetzt hat (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Noch vereinzelt an Schutzplätzen und an alten Bauernhöfen, z.B. Maria Laach, Monreal, Ruine Olbrück; ehemalige Gemüsepflanze
- Chenopodium ficifolium* SM.  
— Stechapfelblättriger Gänsefuß  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Gartenunkraut, häufig am Rhein- und Moselufer
- Chenopodium hybridum* L.  
— Breitblättriger Gänsefuß  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Kulturfolger; aber nur bis zu einer Höhe von etwa 400 m über NN
- Chenopodium murale* L.  
— Mauer-Gänsefuß  
Herkunft: Ostindien - Orient - Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Flußufern und Schutzplätzen, z.B. bei Fraukirch; Kulturfolger, sehr selten geworden
- Chenopodium polyspermum* L.  
— Vielsamiger Gänsefuß  
Herkunft: Unbekannt, Kosmopolit  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitetes Gartenunkraut
- Chenopodium rubrum* L.  
— Roter Gänsefuß  
Herkunft: Vorderasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Rhein- und Moseltal, salzertragendes Wildkraut in Stromtälern
- Chenopodium urbicum* L.  
— Straßen-Gänsefuß  
War fehlbestimmt und mit *Chenopodium murale* L. verwechselt worden  
Dem Verfasser ist derzeit kein Vorkommen bekannt
- Cirsium arvense* (L.) SCOP.  
— Acker-Kratzdistel  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitetes Ackerunkraut
- Cirsium vulgare* (SAVI) TEN.  
— Gewöhnliche Kratzdistel  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitetes Ackerunkraut
- Conium maculatum* L.  
— Gefleckter Schierling  
Herkunft: Mittel- und Vorderasien  
Ankunft: Unbekannt; über Nordafrika und das Mittelmeer nach Europa gekommen  
Vorkommen: In Feldern und an Böschungen und Flußufern verbreitete Heil- und Giftpflanze
- Consolida regalis* S. F. GRAY  
— Acker-Rittersporn  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Ackerunkraut, sehr selten geworden; in Feldern auf Löß an der Landskrone (1994, schriftliche Mitt. (HILGERS) Rabenlay, Moselsürsch (BERLIN & HOFFMANN 1975)
- Crepis capillaris* (L.) WALLR.  
— Kleinköpfiger Pippau  
Herkunft: Unbekannt  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitet in Feldern, an Wegen und Wegrändern
- Cuscuta epilinum* WEIHE  
— Lein-Seide  
Herkunft: Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Da die Ansaat von Lein rückläufig ist, ist diese Pflanze mittlerweile verschwunden. Nach KORNECK, SCHNITTLER & VOLLMER (1996) in Deutschland sehr wahrscheinlich ausgestorben.

*Cymbalaria muralis* P. GAERTNER, B. MEY. et SCHERB.

— Mauer-Zimbelkraut

Herkunft: Mittelmeergebiet - Westasien; nach ADOLPHI (1995) einheimisch in West-Jugoslawien  
Ankunft: 1644 LOHMEYER & SUKOPP (1992)  
Vorkommen: In Mauerritzen besonders in Fluß- und Bachtälern

*Descurainia sophia* (L.) WEBB ex PRANTL

— Besen-Rauke

Herkunft: Osteuropa - Westsibirien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Wegen und Böschungen verbreitet

*Digitaria ischaemum* SCHREB. & MUHL.

— Faden-Fingerhirse

Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Auf Bahnanlagen verschleppt; z.B. Bahnhof Koblenz-Moselweiß

*Digitaria sanguinalis* (L.) SCOP. ssp. *sanguinalis*

— Blutrote Fingerhirse

Herkunft: Südwesteuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Flußufer und Felder, verschleppt

*Doronicum pardalianches* L.

— Kriechende Gemswurz

Herkunft: Süd- bis Mitteleuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Wahrscheinlich aus Burggärten verwildert; Hausen-Burgkopf, bei Ruine Tönisstein, Elztal bei Kehrig, Korretsberg bei Krufft, Sulzbusch; alte Zierpflanze

*Echinochloa crus-galli* (L.) P. BEAUV.

— Gewöhnliche Hühnerhirse

Herkunft: Südosteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: In tieferen Lagen verbreitet; Kulturfolger, häufig in Maisfeldern

*Echium vulgare* L.

— Natternkopf

Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Im Gebiet weit verbreitet

*Epilobium tetragonum* L.

— Vierkantiges Weidenröschen

Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: In Gärten verschleppt

*Erodium cicutarium* (L.) L' HER. ssp. *cicutarium*

— Gewöhnlicher Reiherschnabel

— Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Überall verbreitet

*Erysimum cheiri* (L.) CRANTZ

— Goldlack

Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Schon im Mittelalter Burggartenflüchtling (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Vor allem im Rhein- u. Moseltal,

z.B. Festung Ehrenbreitstein, Burg Cochem, Gonnevaburg in Mayen, Virneburg.

*Euphorbia exigua* L.

— Kleine Wolfsmilch

Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Schutzplätze, Äcker; Bestände zurückgehend

*Euphorbia helioscopia* L.

— Sonnenwend-Wolfsmilch

Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitet in Gärten und Feldern; Kulturfolger

*Fumaria schleicheri* SOY.-WILL.

— Schleichers Erdrauch

Herkunft: Westsibirien - Osteuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Vereinzelt an Gebüsch- und Wegrändern, z.B. am Korretsberg bei Krufft

*Fumaria vaillantii* LOISEL.

— Vaillants Erdrauch

Herkunft: Osteuropa - Westsibirien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: In Äckern und aufgelassenen Feldern; z.B. bei Welling, westlich Emminger Busch, Tönnesberg bei Ochtendung

*Geranium columbinum* L.

— Tauben-Storchschnabel

Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Nach (HEGI 1906 ff) in der Bronzezeit  
Vorkommen: Ruderalstellen, Heckensäume  
Brachen

*Geranium dissectum* L.

— Schlitzblättriger Storchschnabel

Herkunft: Europa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: In Äckern, Gärten und Schutzplätzen

*Geranium molle* L.

— Weicher Storchschnabel

Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Nach (HEGI 1906 ff) 1571 im Harz  
Vorkommen: Ruderale Sandstellen

*Geranium pusillum* Burm. fil.

— Zwerg-Storchschnabel

Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Auf Äckern, an Wegen und auf Schutzplätzen

*Glebionis segetum* (L.) FOURR. (*Chrysanthemum segetum* L.)

— Saat-Wucherblume

Herkunft: Westasien - Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Durch starke Bekämpfung sehr zurückgegangen. Taucht aber immer wieder auf. Hauptsächlich in der Eifel (Kempenich, Hohe-Acht-Bergland)

*Heliotropium europaeum* L.

— Europäische Sonnenwende

Herkunft: Mittelmeergebiet, Vorderasien, Orient

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Rheintal bei Neuwied, bei Polch im Maifeld; aber sehr selten und vom Aussterben bedroht

*Helleborus viridis* L.

— Grüne Nieswurz

Herkunft: West- und Mitteleuropa

Ankunft: Vermutlich Mittelalter

Vorkommen: In Laubwäldern und Gebüsch; so im Hangwald des Nettetales über dem ehemaligen Kurhotel, zahlreich; Gebüsch am Fuß des Felsorns unter der Ruine Wernerseck nahe Plaidt, spärlich; Laubwald Nahe der Ruine Lanskrone bei Heppingen (Ahr) zahlreich; Laubwald im Moorbachtal bei Niederbieber-Segendorf, sehr zahlreich. Früher als Heilpflanze kultiviert; aus Bauergärten und Burggärten verwildert und eingebürgert.

*Hyoscyamus niger* L.

— Schwarzes Bilsenkraut

Herkunft: Osteuropa- Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Auf Ruderal- und Schuttplätzen, Burgruinen Löwenburg bei Monreal und Olbrück; früher bei der Herstellung der „Hexensalbe“ verwendet; sehr giftig

*Iris germanica* L.

— Deutsche Schwertlilie

Herkunft: Mittelmeerraum, Südwestasien

Ankunft: Unbekannt; hybridogen, mit unbekanntem Eltern (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Moseltal; Kobern-Gondorf; alte Zierpflanze, aus Burggärten verwildert; Wurzel früher als Heilmittel gebraucht

*Juglans regia* L.

— Walnuß

Herkunft: Wahrscheinlich aus Südosteuropa, Orient

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Angebaut und verwildert; mittlerweile eingebürgert; die Steinfrüchte werden durch Tiere verschleppt und ergeben dann neue Bäume

*Lathyrus aphaca* L.

— Ranken-Platterbse

Herkunft: Südosteuropa - Orient

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Getreidefelder, z.B. Maifeld und Eifel; Kulturfolger; war früher in den Feldern des Gebietes häufiger; jetzt sehr selten

*Lathyrus tuberosus* L.

— Knollen-Platterbse

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Selten an Wegrändern und auf Schuttplätzen

*Leonurus cardiaca* L. ssp. *cardiaca*

— Gewöhnliches Herzgespann

Herkunft: Mittelasien, Himalaya

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Sehr selten an Wegrändern, aber auch im lichten Gebüsch; vereinzelt verwildert, z.B. Burgruine Löwenburg bei Monreal; alte Arzneipflanze

*Lepidium graminifolium* L.

— Grasblättrige Kresse

Herkunft: Mittelmeerraum

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In Flußtälern, vor allem entlang der Bahnlinien

*Lepidium ruderalis* L.

— Schutt-Kresse

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Verbreitet

*Lithospermum arvense* L. ssp. *arvense*

— Acker-Steinsame

Herkunft: Südliche - und östliche Steppengebiete

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In Feldern des Maifeldes und der Pellenz; alter Kulturfolger

*Lolium temulentum* L.

— Taumel-Lolch

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Getreideunkraut seit ägyptischer Zeit (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: In Kornfeldern, z.B. bei Hannebach und am Gänsehals. Es sind einzelne Körner sehr oft durch Pilze („Mutterkorn“) befallen; durch die bessere Saatgutreinigung weitestgehend verschwunden

*Malva alcea* L.

— Rosen-Malve

Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Alte Heil- und Zierpflanze; auf Schuttplätzen und an Straßen und Wegen verwildert; Ausbreitung scheinbar von den Flußtälern her

*Malva moschata* L.

— Moschus-Malve

Herkunft: Mittelmeergebiet, Griechenland

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Zierpflanze und Kulturfolger; breitet sich entlang der Verkehrswege aus

*Malva neglecta* WALLR.

— Weg-Malve

Herkunft: Osteuropa - Westasien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Gärten, Weinberge, Ruderalplätze

*Malva sylvestris* L. ssp. *sylvestris*

— Wilde Malve, Roßpappel

Herkunft: Osteuropa - Westsibirien

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Ruderalstellen; alte Heilpflanze (Hustenmittel)

*Matricaria recutita* L.

— Echte Kamille

Herkunft: Südosteuropa, Vorderasien

Ankunft: Seit Jahrhunderten in Mitteleuropa ein-

- gebürgert (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Felder und Wegränder, verbreitet;  
sehr oft verwendete Heilpflanze
- Mercurialis annua* L.  
— Einjähriges Bingelkraut  
Herkunft: Westasien (aber nicht mehr genau feststellbar)  
Ankunft: Nach ROTHMALER (1994): 16. Jhd., nach ROTHMALER (2002) als Archäophyt für das Rheingebiet eingestuft.  
Vorkommen: In Gärten und auf Müllkippen. Kulturfolger; früher als Arzneipflanze im Gebrauch.
- Mespilus germanica* L.  
— Echte Mispel  
Herkunft: Östliches Mittelmeer, Vorderasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Selten in den Flußtälern; aus Kultur verwildert; alte Heil- und Nutzpflanze  
z.B. Drechselholz
- Misopates orontium* (L.) RAFIN.  
— Feld-Löwenmaul  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: In Feldern des Maifeldes, häufig auch in Wildäckern; Kulturfolger
- Nepeta cataria* L.  
— Katzenminze  
Herkunft: Vorderasien - Himalaya  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Wegeböschungen und Burgruinen, z.B. bei Lonnig am Scheidterhof und Westhang des Korrettsberges bei Krufft, Ruine Olbrück; alte Heilpflanze
- Neslia paniculata* (L.) DESV. ssp. *paniculata*  
— Finkensame  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Kulturfolger; sehr selten an Ackerrändern und Böschungen
- Nigella arvensis* L.  
— Acker-Schwarzkümmel  
Herkunft: Vorderer Orient - Südeuropa  
Ankunft: Bereits 820 im Klostersgarten von St. Gallen erwähnt (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Feldränder; das letzte bekannte Vorkommen zwischen Hausen und Trimbs wurde durch die neuen Bewirtschaftungsmethoden vernichtet
- Onopordum acanthium* L.  
— Gewöhnliche Eselsdistel  
Herkunft: Mittelmeerraum  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Rainen und Böschungen; früher zum Teil als Gemüse angebaut
- Ornithogalum umbellatum* L.  
— Dolden-Milchstern  
Herkunft: Mittelmeergebiet, Kaukasus, Vorderasien, Nordafrika  
Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: An Rainen und Böschungen, in Wiesen; selten verwilderte Zierpflanze
- Papaver argemone* L.  
— Sand-Mohn  
Herkunft: Nach OBERDORFER (2001): med-submed.-subatl.(Mittelmeergebiet)  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Ackerunkraut, oft an frischen Böschungen und Bodenaufrißen
- Papaver dubium* L.  
— Saat-Mohn  
Herkunft: Nach OBERDORFER (2001): med-submed.-subatl. (Mittelmeergebiet)  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Ackerunkraut, oft an frischen Böschungen und Bodenaufrißen
- Papaver rhoeas* L.  
— Klatsch-Mohn  
Herkunft: Nach OBERDORFER (2001): (Osteuropa - Westasien Mittelmeergebiet)  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Ackerunkraut, oft an frischen Böschungen und Bodenaufrißen
- Parietaria judaica* L.  
— Ausgebreitetes Glaskraut  
Herkunft: Süd- und Westeuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Hecken und Mauern; vor allem in den Flußtälern; Kulturfolger
- Pastinaca sativa* L. ssp. *sativa*  
— Pastinak  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Altertum (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: An Wegen und Böschungen; alte Kultur- und Heilpflanze
- Physalis alkekengi* L.  
— Gewöhnliche Blaskirsche  
Herkunft: Osteuropa  
Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) seit jüngerer Steinzeit im Gebiet  
Vorkommen: Verwilderte Zierpflanze, öfters an Flußufer
- Portulaca oleracea* L. ssp. *oleracea*  
— Gemüse-Portulak  
Herkunft: Gemäßigtes Asien  
Ankunft: Gilt nach HEGI (1906 ff) als Archäophyt.  
Vorkommen: Gärten, Flußufer; schon früh als Gemüse angebaut und verwildert; ziemlich selten, aber auch an trockeneren Stellen, z.B. Mayener Bell-Berg, Südwestseite
- Prunus domestica* L. ssp. *domestica*  
— Pflaume, Haus-Zwetsche  
Herkunft: Vorderasien, Nordpersien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Aus Gärten verwilderter alter Nutzbaum
- Prunus insititia* L.  
— Haferschlehe  
Herkunft: Nach ROTHMALER (2002) fraglich, ob

- wild in Vorderasien  
Ankunft: Seit jüngerer Steinzeit (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: An Rainen und Böschungen verwildert; auch angepflanzt; in die Nähe dieser Art gehören einige Kultursorten
- Pyrus communis* L.  
— Kultur-Birne  
Herkunft: Westasien - Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Waldrändern und Hecken; alter und vereinzelt verwilderter Kulturbaum
- Ranunculus arvensis* L.  
— Acker-Hahnenfuß  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Sehr selten, in Feldern und an Feldrändern; alter Kulturfolger
- Rapistrum rugosum* (L.) ALL.  
— Runzlicher Windsbock  
Herkunft: Westasien - Mittelmeergebiet  
Ankunft: Eingebürgert in Mitteleuropa (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Felder und in den großen Tälern; alter Kulturfolger
- Reseda lutea* L.  
— Gelbe Resede  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Kulturfolger an Wegrändern und Ruderalplätzen
- Reseda luteola* L.  
— Färber-Resede  
Herkunft: Mittelmeergebiet, Mitteleuropa  
Ankunft: Im 13. Jhd. von ALBERTUS MAGNUS erwähnt (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Wegränder und Ruderalplätze; ehemalige Färberpflanze
- Ribes rubrum* L. var. *domesticum* WALLR.  
— Rote Garten-Johannisbeere  
Herkunft: Westeuropa  
Ankunft: Seit 15. Jhd. (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Obst- und Kulturpflanze; auf Schutzplätzen und in Feldgehölzen verwildert; könnte durch Tiere, aber auch durch Menschen verschleppt worden sein
- Sempervivum tectorum* L. ssp. *tectorum*  
— Dach-Hauswurz  
Herkunft: Westeuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Auf Mauern und Felsen; Zierpflanze; als Blitzschutz auf Dächern und Mauern gepflanzt, auf Felsen in den warmen Tälern verwildert
- Senecio vulgaris* L.  
— Gewöhnliches Greiskraut  
Herkunft: Westasien  
Ankunft: Wird schon von TABERNAEMONTANUS als Heilkräuter erwähnt (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Überall im Gebiet, häufig
- Sherardia arvensis* L. — T  
— Acker-Röte  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) in der Literatur schon im 16. Jhd. erwähnt.  
Vorkommen: Ackerunkraut; schon bei den Griechen und Römern als Färberpflanze im Gebrauch
- Silene latifolia* POIRET ssp. *alba* (MILL.) GREUTER et BURDET  
— Weiße Lichtnelke  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) wurden Samen schon in den Pfahlbauten der Schweiz gefunden.  
Vorkommen: Verbreitet
- Sinapis arvensis* L.  
— Acker-Senf  
Herkunft: Mittelmeergebiet, Orient  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Fast überall, alte Kulturpflanze
- Solanum nigrum* L. ssp. *nigrum*  
— Schwarzer Nachtschatten  
Herkunft: Unbekannt, mittlerweile Kosmopolit  
Ankunft: Nach HANF (1990) schon aus dem Neolithikum nachgewiesen.  
Vorkommen: In Feldern, Gärten, an Ruderalstandorten, verbreitet
- Stachys annua* (L.) L.  
— Einjähriger Ziest  
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Selten in Äckern; Maifeld bei Lonnig.
- Tanacetum parthenium* (L.) SCH. BIP.  
— Mutterkraut  
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet, Orient  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitet; zum Teil aus Gärten verwildert; altes Heilmittel gegen Frauenkrankheiten (Deutscher Name !)
- Teucrium botrys* L.  
— Trauben-Gamander  
Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Zerstreut bis selten auf grusigen Lavaböden oder Kies; früher Arzneipflanze
- Tripleurospermum perforatum* (MERAT) LAINZ  
— Geruchlose Kamille  
Herkunft: Westasien - Sibirien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Felder und Wegränder; Kulturbegleiter; durch die Landwirtschaft verbreitet
- Verbena officinalis* L.  
— Eisenkraut  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: In warmen Tälern verbreitete ehemalige Arznei- und Zauberpflanze
- Veronica agrestis* L.  
— Acker-Ehrenpreis  
Herkunft: Westeuropa

- Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitet; aus Äckern und Gärten verwildert
- Veronica opaca* FR.  
— Glanzloser Ehrenpreis  
Herkunft: Asien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Westabhang des Korrettsberges bei Kruft
- Veronica polita* FR.  
— Glänzender Ehrenpreis  
Herkunft: Südwestasien - Südosteuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Westabhang des Korrettsberges bei Kruft
- Veronica praecox* ALL.  
— Früher Ehrenpreis  
Herkunft: Süd- und Osteuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Rhein- und Nettetäl; sehr selten in Gärten
- Vicia cracca* L.  
— Vogel-Wicke  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Jüngere Steinzeit (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: An Wegen und Böschungen verbreitet
- Vicia hirsuta* (L.) S. F. GRAY  
— Rauhaarige Wicke  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Jüngere Steinzeit (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Verbreitet; sehr altes Getreideunkraut
- Vicia sativa* L. ssp. *sativa*  
— Saat-Wicke  
Herkunft: Osteuropa - Mittelmeergebiet - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verwildert; nach HEGI (1906 ff) ist die wahrscheinliche Wildform *Vicia obovata* (SER.) GAUDIN
- Vicia tetrasperma* (L.) SCHREBER  
— Viersamige Wicke  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Seit jüngerer Steinzeit im Gebiet (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Eingeschleppt, mittlerweile verbreitet
- Vinca minor* L.  
— Kleines Immergrün  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Nach OBERDORFER (2001) Alte Gartenzierpflanze aus dem Mittelmeergebiet; Siedlungszeiger, Burggartenflüchtling; in Anlagen und in lichten Buchenwälder; schwach giftig.
- Viola odorata* L.  
— Wohlriechendes Veilchen  
Herkunft: Wahrscheinlich aus dem Mittelmeergebiet

- Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Soll über den Oberrheingraben eingewandert sein; alte verwilderte Gartenpflanze
- Vitis vinifera* L. ssp. *vinifera*  
— Kultur-Weinrebe  
Herkunft: Südosteuropa und Mittelmeergebiet (HEGI 1906 ff)  
In sehr vielen Sorten oder Rassen angebaut, in den Hauptanbaugebieten verwildert  
Ankunft: Unbekannt, vermutlich mit den Römern angekommen  
Vorkommen: In sehr vielen Rassen und Sorten angebaut; in den Hauptanbaugebieten verwildert

## 2. Neophyten

Die Neophyten sind nach 1500 (mittelbar verbunden mit der Entdeckung Amerikas) aufgetreten und größtenteils als eingebürgert anzusehen. Bei vielen Arten ist auch hier kein genaues Ankunftsdatum feststellbar.

- Acorus calamus* L.  
— Kalmus  
Herkunft: Westindien und Balkan  
Ankunft: Anfang 17. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Rhein- u. Moselufer, Laacher See; früher zum Dichten von Weinfässern verwendet
- Ailanthus altissima* (MILL.) SWINGLE  
— Götterbaum  
Herkunft: China  
Ankunft: Anfang 20. Jhd. in Mannheim u. Freiburg (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Als Zierbaum angepflanzt, z.B. am Osthang des Plaidter Hummerichs
- Alisma gramineum* LEJEUNE  
— Gras-Froschlöffel  
Herkunft: Südosteuropa - Westasien  
Ankunft: 1995 vom Autor gefunden  
Vorkommen: Ehemalige Kiesgrube bei Neuwied
- Amaranthus albus* L.  
— Weißer Amarant  
Herkunft: Wärmeres Nordamerika  
Ankunft: Etwa 1880 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: An Flußufern verwildert; Kulturfolger, in Notzeiten auch als Gemüse verwendet
- Amaranthus blitoides* WATSON  
— Westamerikanischer Amarant  
Herkunft: Nordwestamerika  
Ankunft: 1893 (LOHMEYER & SUKOPP 1992)  
Vorkommen: An Flußufern, z.B. auf dem Weißenthurmer Werth
- Amaranthus retroflexus* L.  
— Zurückgebogener Amarant  
Herkunft: Wärmeres Nordamerika  
Ankunft: 1815 (LOHMEYER & SUKOPP 1992)  
Vorkommen: Kulturfolger in Feldern, Weinbergen, an Flußufern und Wegrändern
- Angelica archangelica* L. ssp. *archangelica*  
— Arznei-Engelwurz  
Herkunft: Nordeuropa - Nordrubleland  
Ankunft: Unbekannt

- Vorkommen: Namedyer Werth bei Andernach-Namedy, Oberlahnstein
- Artemisia pontica* L.  
— Pontischer Beifuß  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Friedhof Totenmaar und an der Kirche zu Hausen; Heil-, Gewürz- und Zierpflanze; vermutlich angepflanzt
- Aster laevis* L.  
— Glatte Aster  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster lanceolatus* WILLD.  
— Lanzettblättrige Aster  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 19. Jhd. (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster novae-angliae* L.  
— Neuengländische Aster  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Gärten verwilderte Zierpflanze
- Aster novi-belgii* L.  
— Neubelgische Aster  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster parviflorus* NEES  
— Kleinköpfige Aster  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 19. Jhd. (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster x salignus* WILLD.  
— Weidenblättrige Aster  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Aster x versicolor* WILLD.  
— Bunte Aster  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: Eltern im 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Atriplex hortensis* L.  
— Garten-Melde  
Herkunft: Vorderasien  
Ankunft: Unbekannt; Nach HEGI (1906 ff) könnte sie in der Kultur entstanden sein  
Vorkommen: Alte Gemüse- und Kulturpflanze; kiesige Plätze im Rhein- und Moseltal; wird nur noch selten in Gärten gepflanzt
- Atriplex sagittata* BORKH.  
— Glanz-Melde  
Herkunft: Mittleres Asien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Flußufern und entlang der A 61
- Barbarea intermedia* BOREAU  
— Mittleres Barbarakraut  
Herkunft: Westeuropa  
Ankunft: 1865 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Ufer, Gärten und Schutzplätze
- Berteroa incana* (L.) DC.  
— Graukresse  
Herkunft: Sibirien  
Ankunft: Seit dem Mittelalter eingebürgert (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: An Wegrändern und Böschungen
- Bidens connata* MÜHLENB.  
— Verwachsenblättriger Zweizahn  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1865 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Am Rheinufer bei Kaltenengers hin und wieder gefunden
- Bidens frondosa* L.  
— Schwarzfrüchtiger Zweizahn  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: Seit etwa 1900 eingebürgert (OBERDORFER 2001); nach LOHMEYER & SUKOPP (1992) erster Nachweis 1736  
Vorkommen: Verbreitet an Flußufern und Teichen
- Buddleja davidii* Franchet  
— Sommerflieder  
Herkunft: Ostasien - China  
Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: An Flußufern und Bahndämmen, beliebte Zierpflanze
- Bunias orientalis* L.  
— Morgenländische Zackenschote  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Seit dem 17. Jhd. (OBERDORFER 2001), Erstnachweis im Gebiet durch MELSHEIMER (1884)  
Vorkommen: Mittlerweile verbreitet und häufig, breitet sich entlang der Verkehrswege auch in den Höhenlagen aus, z.B. bei Kempenich
- Calepina irregularis* (ASSO) THELL.  
— Wendich  
Herkunft: Südrußland - Mittelmeergebiet  
Ankunft: 1900 bei Straßburg, in der Pfalz etwa 1905 HEGI (1906 ff)  
Vorkommen: Feldränder und Böschungen, mit der Saat verschleppt; Vorkommen u. a. im Nette- und Elztal, war lange Zeit verschollen
- Campanula alliarifolia* WILLD.  
— Knoblauchsraukenblättrige Glockenblume  
Herkunft: Kaukasus  
Ankunft: Unbekannt, 1972 erstmals im Gebiet gefunden (BERLIN & HOFFMANN 1975)  
Vorkommen: Hafen Lahnstein, das Vorkommen besteht heute noch

- Cardaminopsis arenosa* (L.) HAYEK ssp. *arenosa*  
— Sand-Schaumkresse  
Herkunft: Osteuropa  
Ankunft: 1890 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Auf kiesigen und steinigen Böden, z.B. südlich Laach und zwischen den Bahngleisen im Ahrtal
- Cardaria draba* (L.) DESV.  
— Pfeilkresse  
Herkunft: Mittelmeergebiet, Westasien  
Ankunft: 1728 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Flußtäler, Maifeld, Pellenz
- Centaurea stoebe* L.  
— Gefleckte Flockenblume  
Herkunft: Europäisch, Oberrheingebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Bahnhof Mayen-Ost, Hafen bei Andernach
- Ceratocarpus claviculata* (L.) LIDEN  
— Rankender Lerchensporn  
Herkunft: Westeuropa  
Ankunft: Wurde mir 1998 zum ersten mal von Herrn D. KORNECK bei Ramersbach gezeit  
Vorkommen: Seit wenigen Jahren in Nadelholzforsten bei Ramersbach (von A. KRAUSE, Bonn, gefunden)
- Chenopodium botrys* L.  
— Klebriger Gänsefuß  
Herkunft: Osteuropa-Asien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Selten am Rheinufer, z.B. Weißenthurmer Werth und Weißenthurmer Hafen
- Chenopodium pumilio* R. BR.  
— Australischer Gänsefuß  
Herkunft: Australien  
Ankunft: 1890 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Selten am Rheinufer, z.B. Weißenthurmer Werth
- Claytonia perfoliata* DONN ex WILLD.  
— Durchwachsenblättrige Claytonie  
Herkunft: Nord- und Mittelamerika  
Ankunft: Erstmals in den 1950er Jahren vom Autor in Mayen gefunden.  
Vorkommen: Gartenflüchtling, hier und da verwildert, z.B. unter der Autobahnbrücke bei Maria Laach
- Collomia grandiflora* DOUGL.  
— Leimsaat  
Herkunft: Nordwestliches Nordamerika  
Ankunft: Um 1900 (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Verwilderte Zierpflanze, Straßenböschungen verwildert; Vorkommen z.B. Umgehungsstraße bei Mayen, Lavagrube am Rothenberg bei Bell, Böschung Nähe Sulzbusch
- Conyza canadensis* (L.) CRONQUIST  
— Kanadisches Berufkraut  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1700 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Überall verbreitet und häufig
- Corispermum leptopterum* (ASCHERS.) ILJIN  
— Schmalflügeliger Wanzensame  
Herkunft: Südeuropa - Orient  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) bei Mannheim  
Vorkommen: 1994 im Bereich der Kiesgrube A. Klee in der Goldenen Meile bei Bad Breisig
- Cornus alba* L. ssp. *alba*  
— Weißer Hartriegel  
Herkunft: Westrußland bis Korea  
Ankunft: Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Aus Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Cornus mas* L.  
— Kornelkirsche  
Herkunft: Südeuropa - Südwestasien  
Ankunft: 16.-17. Jhd. (HEGI 1906 ff); in Thüringen und im bayerischen Donautal indigen  
Vorkommen: Aus Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Cuscuta gronovii* WILLD. ex SCHULT.  
— Weiden-Seide  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1881 (ROTHMALER 1994)  
Vorkommen: Am Rhein- und Moselufnern
- Cuscuta lupuliformis* KROCK.  
— Pappel-Seide  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Um 1900 (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Am Rhein- und Moseluferegebiet
- Cynodon dactylon* (L.) PERS.  
— Hundszahn  
Herkunft: Subtropen, Mittelmeer, Südalpen  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Rheinufer bei Neuwied und Andernach, Nettetäl Nähe Fressenhof (bei der alten Nettebrücke), ehemals bei Welling im Nettetäl
- Datura stramonium* L.  
— Gewöhnlicher Stechapfel  
Herkunft: Tropisches Amerika  
Ankunft: Vorkommen: 1584 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Zier- und Giftpflanze; Rhein- u. Moseltal, vereinzelt mit Gartenabfällen auf Depo-nien und Schutthaufen verschleppt
- Diplotaxis tenuifolia* (L.) DC.  
— Schmalblättriger Doppelsame  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: 1768 (ROTHMALER 1994)  
Vorkommen: Breitet sich entlang der Verkehrswege aus; Bahngelände, Straßenböschungen
- Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER  
— Klebriger Alant  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Ende des 20. Jhdts.  
Vorkommen: 1993 zum ersten Mal in der Nähe des Autobahnparkplatzes (A 61) am Plaidter Hummerich gefunden, danach mehrmals entlang der A 61 zwischen Koblenz u. Mendig; Rheinufer u. Hafengelände bei Andernach
- Echinops exaltatus* SCHRAD.  
— Hohe Kugeldistel  
Herkunft: Osteuropa - Westasien - Jugoslawien

- Ankunft: Ende des 20. Jhd. im Bereich der Pellenz  
 Vorkommen: Schutthaufen, Böschungen, Zier- und Bienenpflanze
- Echinops sphaerocephalus* L.  
 — Gewöhnliche Kugeldistel  
 Herkunft: Osteuropa - Westasien  
 Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
 Vorkommen: Flußufer, Müllplätze, Wegränder; Zier- und Bienenpflanze
- Echinops x pellenzianus* HÜGIN et LOHMEYER  
 — Pellenz-Kugeldistel  
 Herkunft: Pellenz  
 Ankunft: 20. Jhd.  
 Vorkommen: Hybride, aus den beiden vorigen Arten in der Pellenz entstanden; Vorkommen z.B. am Korretsberg bei Kruf. (HÜGIN et LOHMEYER 1993)
- Elodea canadensis* MICHX.  
 — Kanadische Wasserpest  
 Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: 1836-1842 (RAHM 1821), 1859 nach ROTHMALER (2002)  
 Vorkommen: In stehenden und langsam fließenden Gewässern eingesleppt; im Gebiet nur weibliche Pflanzen
- Elodea nuttallii* (PLANCH.) ST. JOHN  
 — Schmalblättrige Wasserpest  
 Herkunft: Östliches Nordamerika  
 Ankunft: 1939 (in Belgien), nach LOHMEYER & SUKOPP (1992)  
 Vorkommen: In letzter Zeit stark in Ausbreitung befindlich; verdrängt expansiv andere Wasserpflanzen; Vorkommen z.B. im Rodder Maar, Königsee bei Oberdürenbach u. Laacher See; vermutlich ausgesetzt
- Elymus obtusiflorus* (DC.) CONERT  
 — Stumpfbliätige Quecke  
 Herkunft: Süd - und Südwesteuropa  
 Ankunft: Neufund 1994  
 Vorkommen: Am Gleeser Bach bei Gles und auf dem Truppenübungsplatz Schmittenhöhe bei Lahnstein; vielleicht durch Fahrzeuge verschleppt oder zur Befestigung eingesetzt; scheint sich an den Fundstellen einzubürgern
- Epilobium ciliatum* RAFIN.  
 — Drüsiges Weidenröschen  
 Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: 1927 (ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: Gärten, hauptsächlich in den größeren Täler; über Nordosteuropa eingeschleppt
- Eragrostis minor* HOST  
 — Kleines Liebesgras  
 Herkunft: Westasien  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: In Pflasterfugen und Rinnsteinen; häufig im Rheintal
- Erigeron annuus* (L.) PERS.  
 — Feinstrahl-Berufkraut
- Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: Verbreitet, z. T. noch in Ausbreitung begriffen
- Fallopia japonica* (HOULT.) RONSE DECR.  
 — Japanischer Staudenknöterich  
 Herkunft: Ostasien  
 Ankunft: 1844 nach ADOLPHI (1995), 1872 nach ROTHMALER (2002)  
 Vorkommen: An Wegrändern, Fluß- und Bachufern; zunächst als Zierpflanze angepflanzt und dann verwildert; mittlerweile verbreitet; expansiver Neophyt, der einheimische Arten verdrängt
- Fallopia sachalinense* (F. SCHMIDT) RONSE DECR.  
 — Sachalin-Staudenknöterich  
 Herkunft: Ostasien, Sachalin  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Seltener als vorige, z.B. im NSG Edmundshütte bei Leutesdorf, hier in den 1960 Jahren erstmalig beobachtet
- Galanthus nivalis* L.  
 — Gewöhnliches Schneeglöckchen  
 Herkunft: Südfrankreich - Südrussland  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Alte Zierpflanze; an Bach- u. Flußläufen sowie auf Schutzplätzen verwildert
- Galeobdolon argentatum* SMEJKAL  
 — Silber-Goldnessel  
 Herkunft: Unbekannt, möglicherweise in Europa entstanden  
 Ankunft: In der zweiten Hälfte des 20. Jhd. aufgetreten (eigene Beobachtung)  
 Vorkommen: Zierpflanze; aus Gärten und Anlagen verwildert und vielerorts eingebürgert
- Galinsoga ciliata* (RAFIN.) BLAKE  
 — Zottiges Knopfkraut  
 Herkunft: Mittel- und Südamerika (Anden)  
 Ankunft: 1850 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: In Gärten und Äckern, sehr verbreitet
- Galinsoga parviflora* CAV.  
 — Kleinblütiges Knopfkraut  
 Herkunft: Südamerika, Peru  
 Ankunft: Etwa 1800 (OBERDORFER 2001)  
 Vorkommen: In Gärten und Äckern, verbreitet
- Geranium lucidum* L.  
 — Glänzender Storchschnabel  
 Herkunft: Osteuropa - Westasien  
 Ankunft: Nach (HEGI 1906 ff) 16. Jhd. in England beschrieben  
 Vorkommen: Mittlere Ahr, bei Cochem Mosel; Nürnberg
- Geranium pratense* L.  
 — Wiesen-Storchschnabel  
 Herkunft: Osteuropa - Westasien  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Waldwege, Wiesen, Ufer
- Geranium pyrenaicum* BURM. fil.  
 — Pyrenäen-Storchschnabel

- Herkunft: Südwesteuropa - Mittelmeergebiet  
Ankunft: 1800 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: In den Flußtälern verbreitet
- Geranium robertianum* L. ssp. *robertianum*  
— Stinkender Storchschnabel  
Herkunft: Europa . Asien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Verbreitet im ganzen Gebiet
- Geranium rotundifolium* L.  
— Rundblättriger Storchschnabel  
Herkunft: Mittelmeergebiet - südeuropäische Gebirge  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Im Bereich der Weinbaugebiete an Rhein und Mosel verbreitet
- Goodyera repens* (L.) R. BR.  
— Kriechendes Netzblatt  
Herkunft: Vermutlich Ende des 19. Jhdts. mit dem Kiefernabau verschleppt  
Ankunft: 19. Jhd. nach ROTHMALER (2002)  
Vorkommen: Kiefernforste der Eifel, z.B. bei Niederelz und Ditscheid
- Helianthus tuberosus* L.  
— Topinambur  
Herkunft: Wahrscheinlich Mexiko  
Ankunft: 1629 (HEGI 1906 ff), ab 1630 Ausbreitung der Vorkommen  
Vorkommen: An den Ufern der größeren Flüsse häufig verwildert und eingebürgert; Futter-, Gemüse- und Zierpflanze
- Heracleum mantegazzianum* SOMMIER et LEVIER  
— Riesen-Bärenklau  
Herkunft: Südwestasien - Kaukasus  
Ankunft: 1890 (LOHMEYER & SUKOPP 1992); gegen Ende des 20. Jhdts. starke Ausbreitung  
Vorkommen: Vielerorts verwildert und eingebürgert; Zier- und Bienenpflanze
- Herniaria hirsuta* L.  
— Behaartes Bruchkraut  
Herkunft: Südeuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Sehr selten, in Pflasterfugen im Bereich von Hafenanlagen und Bahnhöfen
- Hesperis matronalis* L.  
— Gewöhnliche Nachtwiole  
Herkunft: Mittel- und Westasien  
Ankunft: 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Alte Zierpflanze; aus Gärten verwildert und eingebürgert
- Hieracium aurantiacum* L.  
— Orangerotes Habichtskraut  
Herkunft: Südeuropa, Alpen  
Ankunft: Nach eigenen Beobachtungen, Ende des 20. Jhdts.  
Vorkommen: Nach HEGI (1906 ff) außerhalb der Alpen schwer festzustellen; im Gebiet gegen Ende des 20. Jhdts. Aus Gärten verwilderte Zierpflanze; in Einbürgerung begriffen
- Hippophae rhamnoides* L.  
— Sanddorn  
Herkunft: Nordeuropa
- Ankunft: Mitte des 18. Jhdts. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Zur Befestigung von Böschungen angepflanzt, vereinzelt verwildert
- Iberis linifolia* L. ssp. *boppardensis* (JORDAN) KORNECK  
— Bopparder Schleifenblume  
Herkunft: Lokaldemint  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Schieferschutt, Weinbergsbrachen bei Boppard; fragwürdig, ob die Art zu den Neophyten zählt
- Impatiens capensis* MEERB.  
— Orangefarbenes Springkraut  
Herkunft: Südamerika  
Ankunft: 1996 Eigener Neufund; im oberen Moselgebiet von REICHERT (2001) nachgewiesen  
Vorkommen: In Koblenz-Metternich am Moselufer, vermutlich angeschwemmt
- Impatiens glandulifera* ROYLE  
— Drüsiges Springkraut  
Herkunft: Asien, Himalaya - Nordindien (Kaschmir - Nepal)  
Ankunft: Anfang 20. Jhd. in Deutschland, 1912 in Baden und Oggersheim, 1927 Breisach (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: An den Ufern der großen Flüsse verbreitet und eingebürgert; entlang der Nebenflüsse und Bäche bis in die Höhenlagen, z.B. Eifel bei Kelberg (600 m ü. NN)
- Impatiens parviflora* DC.  
— Kleinblütiges Springkraut  
Herkunft: Ostsibirien - Mittelasien  
Ankunft: 1837 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002); nach HEGI (1906 ff) 1872 in Mannheim und 1906 in Worms  
Vorkommen: Bachtäler, Waldränder; hat sich in den letzten 50 Jahren sehr stark ausgebreitet
- Iris sambucina* L.  
— Holunder Schwertlilie  
Herkunft: Unbekannt (HEGI 1906 ff)  
Ankunft: Vielleicht hybridogen aus *Iris germanica* und *Iris variegata* entstanden (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Alte Zierpflanze; wahrscheinlich aus Burggärten und Anlagen verwildert; z.B. Festung Ehrenbreitstein, Hammerstein
- Iris variegata* L.  
— Bunte Schwertlilie  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Alte Zierpflanze; in Weinbergen und an Böschungen angepflanzt
- Isatis tinctoria* L.  
— Färber-Waid  
Herkunft: Südosteuropa - Westasien  
Ankunft: 1550 bei Kreuznach und Meisenheim (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: In den Flußtälern verbreitet; alte Kultur- und Färberpflanze
- Juncus tenuis* WILLD.  
— Zarte Binse  
Herkunft: Nordamerika

- Ankunft: 1834 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: An Waldwegen mittlerweile weit verbreitet und eingebürgert
- Laburnum anagyroides* MED. ssp. *anagyrioides*  
 — Gewöhnlicher Goldregen  
 Herkunft: Süd - und Osteuropa  
 Ankunft: 16. Jhd. (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: Alter Zierstrauch; vereinzelt entlang von Bahnanlagen und an Felshängen verwildert
- Lathyrus latifolius* L.  
 — Breitblättrige Platterbse  
 Herkunft: Mittel - und Südosteuropa  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Vereinzelt aus Gärten und an Schutzplätzen verwildert
- Leonurus cardiaca* L. ssp. *villosus* (D' URV.)  
 HYLANDER  
 — Zottiges Herzgespann  
 Herkunft: Sibirien  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Vermutlich durch Imker angesät und verwildert, z.B. bei Mayen-Betzing, nahe Ruine Wernerseck im Nettetal
- Lepidium heterophyllum* (DC.) BENTHAM  
 — Verschiedenblättrige Kresse  
 Herkunft: Südwesteuropa  
 Ankunft: 1857 (HEGI 1906 ff)  
 Vorkommen: Ahrtal (GERSTBERGER & DÜLL 1990); Wegrand südöstlich bei Schiefergrube Leienkaul südöstlich Laubach (1995 J. HILGERS)
- Linaria repens* (L.) MILL.  
 — Gestreiftes Leinkraut  
 Herkunft: Südwesteuropa - Elsaß-Lothringen  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Z.B. Abraumhalden am Herchenberg, auf grusigen Böden (Abraum), mit Fahrzeugen verschleppt
- Lupinus polyphyllus* LINDL.  
 — Vielblättrige Lupine  
 Herkunft: Pazifisches Nordamerika  
 Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: Als Zierpflanze und zur Bodenverbesserung und Befestigung von Böschungen angepflanzt; vielerorts verwildert und in Einbürgerung begriffen
- Lycium barbarum* L.  
 — Gewöhnlicher Bocksdorn  
 Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet  
 Ankunft: 1850 bei Colmar und Bonn (HEGI 1906 ff)  
 Vorkommen: Alter Zierstrauch, in den Flußältern öfters verwildert, z.B. Rheinufer bei Engers
- Mahonia aquifolium* (PURSH) NUTT.  
 — Glanzblättrige Mahonie  
 Herkunft: Westliches Nordamerika  
 Ankunft: 1860 (LOHMEYER & SUKOPP 1992)  
 Vorkommen: Zierpflanze in Hecken und Anlagen, häufig im Umfeld der Siedlungen verwildert, stellenweise eingebürgert
- Matricaria discoidea* DC.  
 — Strahlenlose Kamille  
 Herkunft: Ostasien, West- und Nordamerika  
 Ankunft: 1852 (ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: Sehr verbreiteter Kulturfolger, überall häufig
- Oenothera biennis* L.  
 — Gewöhnliche Nachtkerze  
 Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) seit 1660 im Gebiet  
 Vorkommen: In den tieferen Lagen im Bereich von Schutzplätzen und Bahnanlagen
- Oenothera glazioviana* MICHELI  
 — Rotkelchige Nachtkerze  
 Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: s.o.  
 Vorkommen: Gartenzierpflanze, neurdings vielerorts verwildert und in Einbürgerung begriffen; in den tieferen Lagen ziemlich verbreitet
- Oenothera parviflora* L.  
 — Kleinblütige Nachtkerze  
 Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: Seit mindestens 1619 (OBERDORFER 2001)  
 Vorkommen: Hafen in Lahnstein
- Onobrychis viciifolia* SCOP.  
 — Saat-Esparssette  
 Herkunft: Wahrscheinlich Südosteuropa  
 Ankunft: Um die Jahrhundertwende 1900 (HEGI 1906 ff)  
 Vorkommen: In Feldern und Feldrainen, an Böschungen verwildert
- Oxalis corniculata* L.  
 — Gehörnter Sauerklee  
 Herkunft: Mittelmeergebiet  
 Ankunft: 1577 (ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: Auf Friedhöfen verwildert, häufig auch in den Siedlungen der großen Flußtäler
- Oxalis dillenii* JACQ.  
 — Dillenius Sauerklee  
 Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: 1961 (ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: An Flußufern und auf Friedhöfen verwildert
- Oxalis stricta* L.  
 — Aufrechter Sauerklee  
 Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: 1807 (ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: Auf Friedhöfen und Schutzplätzen verwildert, selten entlang von Waldwegen
- Parthenocissus inserta* (A. KERN.) FRITSCH  
 — Fünfblättriger Wilder Wein  
 Herkunft: Nordamerika - Südkanada  
 Ankunft: Anfang des 17. Jhdts. in Europa, Ende 17. Jhd. in Deutschland (HEGI 1906 ff)  
 Vorkommen: Oft an Mauern zur Begrünung angepflanzt und verwildert
- Parthenocissus tricuspidata* (SIEBOLD et ZUCC.)  
 PLANCH.  
 — Dreilappiger Wilder Wein  
 Herkunft: China-Japan

- Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Seltener als vorige, an Hecken ran-  
kende Zierpflanze, ebenso zur Zaun- und Wand-  
begrünung angepflanzt und verwildert
- Populus alba* L.  
— Silber-Pappel  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Wahrscheinlich vom Oberrheinge-  
biet her ins Gebiet gelangt, öfters angepflanzt
- Populus nigra* L.  
— Schwarz-Pappel  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Als Park- und Zierbaum (auch in  
der var. *pyramidalis* BUNGE angepflanzt
- Potentilla intermedia* L.  
— Mittleres Fingerkraut  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: 1825 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Rheinufer und Hafengelände Ander-  
nach, Korrettsberg bei Kruft
- Potentilla recta* L.  
— Aufrechtes Fingerkraut  
Herkunft: Zentralasien bis Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An einigen Stellen verwilderte Zier-  
pflanze, z.B. Nettetal bei Hausen, an der Bahnlinie  
von Mayen nach Monreal, Moseltal bei Pommern
- Prunus serotina* (EHRH.) BORKH.  
— Späte Traubenkirsche  
Herkunft: Östliches Nordamerika  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Anlagen und forstlich gepflanzt;  
z.B. Nähe Karmelenberg
- Pseudofumaria lutea* (L.) BORKH.  
— Blaßgelber Lerchensporn  
Herkunft: Mittelmeergebiet - Südalpen  
Ankunft: 17. Jhd. nach ROTHMALER (2002)  
Vorkommen: Verwilderte Zierpflanze, z.B. Anla-  
gen beim Hafen Weißenthurm
- Puccinellia distans* (JACQ.) PARL.  
— Gewöhnlicher Salzschwaden  
Herkunft: Meeresküsten und Westasien  
Ankunft: Ende 20. Jhd. (eigene Beobachtung)  
Vorkommen: An den Rändern von Straßen in den  
höheren Lagen mittlerweile weit verbreitet, salz-  
tolerant
- Ribes rubrum* L. var. *rubrum*  
— Rote Johannisbeere  
Herkunft: Westeuropa  
Ankunft: In den 90er Jahren des 18. Jhdts.  
(HOBHOUSE 1999)  
Vorkommen: An Wald- und Bachrändern
- Robinia pseudoacacia* L.  
— Falsche Akazie  
Herkunft: Ost- und Nordamerika, Virginia  
Ankunft: Leipzig 1675, in Frankreich schon 1635  
(HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Zunächst als Zierbaum angepflanzt,  
später zur Bodenverbesserung und Böschungssi-  
cherung angepflanzt, weit verbreitet und vieler-  
orts verwildert und eingebürgert; besonders häu-  
fig entlang der Eisenbahnstrecken
- Rorippa austriaca* (CRANTZ) BESSER  
— Österreichische Sumpfkresse  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Ende 19., Anfang 20. Jhd. (HEGI  
1906 ff)  
Vorkommen: An Fluß- und Bachufem verwildert  
und eingebürgert, z.B. Insel Graswerth bei Val-  
lendar
- Rumex patientia* L.  
— Garten-Ampfer  
Herkunft: Mittelasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Ehrenbreitstein und „Goldene Mei-  
le“ bei Bad Breisig; an Flußufem und Schutzplät-  
zen, hauptsächlich in den Stromtälern; alte Kul-  
tur- und Gemüsepflanze
- Senecio inaequidens* DC.  
— Schmalblättriges Greiskraut  
Herkunft: Südafrika, über Nordseehäfen einge-  
schleppt  
Ankunft: In den 1970er Jahren, eigene Beob-  
achtung  
Vorkommen: Mittlerweile überall verbreitet, z.B.  
in Steinbrüchen, an Felshängen, Straßenböschun-  
gen, entlang der Bahnstrecken und auf Windwurf-  
flächen; vereinzelt bereits in den höheren Lagen
- Senecio vernalis* WALDST. et KIT.  
— Frühlings-Greiskraut  
Herkunft: Westasien  
Ankunft: 1850 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Entlang der Verkehrswege weithin  
verschleppt
- Sisymbrium loeselii* L.  
— Loesels Rauke  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Sehr selten im Rheintal
- Solidago canadensis* L.  
— Kanadische Goldrute  
Herkunft: Atlantisches Nordamerika  
Ankunft: 1853 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Zuerst als Zier- und Bienenfutter-  
pflanze angepflanzt, vielerorts verwildert und ein-  
gebürgert
- Solidago gigantea* AITON  
— Riesen-Goldrute  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1859 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Zuerst Zierpflanze, vielerorts ver-  
wildert und eingebürgert; häufiger als vorige und  
oftmals heimische Pflanzenarten verdrängend
- Symphoricarpos albus* (L.) BLAKE  
— Schneebeere, Knallerbse  
Herkunft: Östliches Nordamerika  
Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) seit 1730 kul-  
tiviert

- Vorkommen: Zierpflanze in vielen Anlagen, zuweilen als Wegbegleitgrün angepflanzt und verwildert; Verbreitung durch Vögel
- Syringa vulgaris* L.  
— Gewöhnlicher-Flieder  
Herkunft: Südosteuropa - Balkan - Westasien  
Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) seit dem 16. Jhd. im Gebiet kultiviert  
Vorkommen: Beliebter Zierstrauch; vereinzelt im Rhein- und Moseltal verwildert
- Trifolium pratense* L. ssp. *pratense*  
— Rot-Klee  
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Angebaut und verwildert; Futterpflanze
- Vallisneria spiralis* L.  
— Wasserschraube  
Herkunft: Südosteuropa- Südasien  
Ankunft: 1880 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: In der Mosel bei Brodenbach und Hatzenport; ob noch?
- Veronica filiformis* SMITH  
— Faden-Ehrenpreis  
Herkunft: Westasien - Kaukasus  
Ankunft: 1930 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: In Zierrasen eingeschleppt, vor allem in den Flußtälern, z.B. in Sinzig u. Bad Breisig
- Veronica peregrina* L.  
— Fremder Ehrenpreis  
Herkunft: Südamerika  
Ankunft: 1838 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Enlang der Stromtäler eingewandert, z.B. Weißenthurmer Werth, Namedyer Werth
- Veronica persica* POIRET  
— Persischer Ehrenpreis  
Herkunft: Westasien  
Ankunft: 1805 ROTHMALER (2002)  
Vorkommen: Überall verbreitet und häufig
- Vicia lutea* L.  
— Gelbe Wicke  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Seit 1800 im Rheingebiet (ROTHMALER 1994)  
Vorkommen: Bei Kehrig und im Mayener Grubenfeld
- Xanthium saccharatum* WALLR.  
— Zucker-Spitzklette  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1922 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: An den Ufern von Rhein und Mosel
- Ankunft: Ende des 20. Jhdts.  
Vorkommen: An Rhein- und Moselufer an mehreren Fundorten; angeschwemmte Nutz-, Heil- und Zierpflanze; taucht plötzlich auf und verschwindet wieder
- Alcea rosea* L.  
— Stockrose  
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet - Südeuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Aus Gärten selten verwilderte Zierpflanze; Rhein- und Moseltal
- Allium cepa* L.  
— Sommer-Zwiebel, Schalotte  
Herkunft: Westliches Asien  
Ankunft: Unbekannt, alte Kulturpflanze  
Vorkommen: Selten an Flußufern verwildert
- Allium fistulosum* L.  
— Winter-Zwiebel  
Herkunft: Sibirien  
Ankunft: Unbekannt, alte Kulturpflanze  
Vorkommen: An Schutzplätzen verwildert
- Allium porrum* L.  
— Porree  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt, alte Kulturpflanze  
Vorkommen: An Flußufern verwildert
- Allium sativum* L.  
— Knoblauch  
Herkunft: Vermutlich Mittelasien  
Ankunft: Unbekannt, alte Kulturpflanze  
Vorkommen: In Weinbergen verwildert
- Allyssum saxatile* L.  
— Felsen-Steinkraut  
Herkunft: Südost-Europa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Zierpflanze; öfter an Friedhöfen und Mauern
- Amaranthus caudatus* L.  
— Garten-Fuchsschwanz  
Herkunft: Ostindien - Tropisches Afrika  
Ankunft: Unbekannt, nach HOBHOUSE (1999) im 17. Jhd. schon vom Westen her nach Persien eingeführt  
Vorkommen: Zierpflanze, aus Gärten verwildert; auf Friedhöfen, an Flußufern und auf Schutzplätzen
- Amaranthus chlorostachys* WILLD.  
— Grünähriger Amaranth  
Herkunft: Tropisches Nordamerika  
Ankunft: 1950 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: An Flußufern verwilderter Kulturfolger
- Ambrosia artemisiifolia* L.  
— Beifuß-Ambrosie  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: Bahnhof Weißenthurm, 29.10.1972 (BERLIN & HOFFMANN 1975)  
Vorkommen: Vereinzelt am Rheinufer bei Koblenz Kesselheim und im Hafen von Kesselheim

### 3. Unbeständige Arten

- Abutilon theophrasti* MED.  
— Lindenblättrige Schönmalve  
Herkunft: China, Tibet

*Ambrosia trifida* L.

— Dreispaltige Ambrosie

Herkunft: Westliches Nordamerika und Kanada  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) um 1900 in Ludwigshafen und Mannheim;  
Vorkommen: Rheintal, z.B. im Hafen von Brohl (nach BERLIN & HOFFMANN 1975 erstmals am 7. 10. 1973 nachgewiesen) sowie im Hafen von Koblenz-Wallersheim

*Anethum graveolens* L.

— Dill

Herkunft: Vorderasien - Indien  
Ankunft: Unbekannt; nach BÄRTELS (1997) bereits im alten Rom als Gewürz- und Heilpflanze in Gebrauch  
Vorkommen: An Flußufern und Schuttplätzen

*Anthriscum majus* L.

— Großes Löwenmaul

Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet - Nordafrika  
Ankunft: 15. Jhd. (ROTHMALER 1994)  
Vorkommen: An Flußufern und Schuttplätzen verwildert; früher viel auf Friedhöfen gepflanzt

*Borago officinalis* L.

— Boretsch

Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Nach BÄRTELS (1997) bereits bei den Mauren in Kultur  
Vorkommen: Flußufer, Schuttplätze; alte Gewürz- und Heilpflanze

*Brassica napus* L. ssp. *napus*

— Raps

Herkunft: Nach HEGI (1906 ff) alte Kulturpflanze von unsicherer Herkunft und Abstammung; Futterpflanze  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: An Flußufern und Wegrändern

*Calendula officinalis* L.

— Garten-Ringelblume

Herkunft: Wahrscheinlich Mittelmeergebiet  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) im 12. Jhd. schon von HILDEGARD von BINGEN erwähnt  
Vorkommen: Gärten, Friedhöfe, Schuttplätze; als alte Heil- und Zierpflanze im Gebrauch

*Cannabis sativa* L.

— Kultur-Hanf

Herkunft: Westasien - Indien  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) wurde die Pflanze nach Auswanderung der Angelsachsen (600 - 400 vor Chr.) in Nordeuropa eingeführt  
Vorkommen: Schuttplätze, Rhein- und Moselufer; für die ssp. *sativa* var. *indica* besteht wegen der hallizugenen Inhaltsstoffe Anbauverbot; von der ssp. *spontanea* Serebrjakova werden die Samen bzw. die ganze Pflanze genutzt

*Carthamus tinctorius* L.

— Färber-Saflor

Herkunft: Ägypten - Kleinasien - Vorderindien  
Ankunft: Ende 16. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwildert; sehr seltene ehemalige Arznei-, Färber- und Zierpflanze

*Centaurea solstitialis* L.

— Sonnenwend-Flockenblume

Herkunft: Mittelmeergebiet - Westasien  
Ankunft: Mitte bis Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Sehr selten mit der Saat in Kleefeldern eingeschleppt

*Centranthus ruber* (L.) DC.

— Rote Spornblume

Herkunft: Mittelmeergebiet bis Portugal  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Ehrenbreitstein und Rheinufer; Zierpflanze, angepflanzt und verwildert

*Cerastium tomentosum* L.

— Filziges Hornkraut

Herkunft: Südosteuropa - Kaukasus  
Ankunft: Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Zierpflanze auf Friedhöfen und in Gärten; hier und da verwildert

*Cerintho minor* L.

— Kleine Wachsblume

Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Anfang 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Am Rheinufer bei Kaltenengers

*Chionodoxa luciliae* BOISS.

— Schneeglaz

Herkunft: Kleinasien - Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Flußufer und Schuttplätze; Zierpflanze, gelegentlich aus Gärten verwildert

*Claytonia sibirica* L.

— Sibirische Claytonie

Herkunft: Ostasien  
Ankunft: Ende 20. Jhd.  
Vorkommen: Wurde mir 1993 an der Schule in Niederbieber von H. E. SALKOVSKY, Vallendar, gezeigt, vermutlich dort ausgesät

*Cochlearia danica* L.

— Dänisches Löffelkraut

Herkunft: Meeresküsten Norddeutschlands  
Ankunft: Ende 20. Jhd.  
Vorkommen: Entlang der Autobahnen, z.B. A 48 östlich Koblenzer Kreuz u. A 61 zwischen den Abfahrten Mendig u. Wehr

*Colutea arborescens* L.

— Blasenstrauch

Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Ende 20. Jhd.  
Vorkommen: Rheintal bei Kaltenengers und Leutesdorf; aus Gärten und Anlagen verwildert

*Consolida ajacis* (L.) SCHUR

— Garten-Rittersporn

Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Zierpflanze; aus Gärten und Anlagen auf Schuttplätzen verwildert

*Coronopus didymus* (L.) SM.

— Zweiknotiger Krähenfuß

Herkunft: Südamerika  
Ankunft: 1808 (ROTHMALER 2002)

- Vorkommen: Auf sandigen Böden bei Bad Breisig
- Cotoneaster horizontalis* DECNE  
— Fächer-Zwergmispel  
Herkunft: Westchina  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Aus Gärten und Anlagen verwildert
- Crocus albiflorus* KIT.  
— Frühlings-Krokus  
Herkunft: Südeuropa-Alpen  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Zierpflanze, aus Gärten verschleppt, vereinzelt an Schutzplätzen verwildert
- Cuscuta campestris* YUNCKER  
— Nordamerikanische Seide  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1898 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Sehr selten in Gärten und Feldern, z.B. Hausen und Kottenheim
- Cuscuta scandens* Brot. ssp. *cesatiana* (BERTOL.) GREUTER et BURDET  
— Knöterich-Seide  
Herkunft: Tropisches Asien - Mittelmeergebiet; mittlerweile weltweit verbreitet  
Ankunft: 1897 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Sehr selten in Gärten auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, z.B. Kottenheim und Hausen
- Cuscuta suaveolens* SER.  
— Chilenische Seide  
Herkunft: Südamerika  
Ankunft: 1842 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Sehr selten im Rheintal bei Kaltenengers und Weißenthurm
- Dianthus barbatus* L.  
— Bart-Nelke  
Herkunft: Südeuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Zierpflanze; aus Gärten und Friedhöfen auf Schutzplätze verschleppt
- Duchesna indica* (ANDREWS) FOCKE  
— Indische Scheinerdbeere  
Herkunft: Süd- und Ostasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Einzelfund am Rhein bei Andernach
- Echinochloa esculenta* (R. BR.) H. SCHOLZ  
— Eßbare Hühnerhirse  
Herkunft: Unbekannt  
Ankunft: Vom Verfasser gefunden 1995  
Vorkommen: Hafen Weißenthurm, wahrscheinlich als Vogelfutter verwendet und angeschwemmt
- Echinops bannaticus* ROCHEL ex SCHRADER  
— Bannater Kugeldistel  
Herkunft: Südosteuropa - Kleinasien - Rußland  
Ankunft: Ende 20. Jhd. (in den 1990er Jahren zum erstmalig beobachtet)  
Vorkommen: Mit Gartenabfällen verschleppt; Rhein- und Moseltal; z.B. Kaltenengers
- Eranthis hyemalis* (L.) SALISB.  
— Winterling  
Herkunft: Südosteuropa  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Zierpflanze und Gartenflüchtling; mit Gartenmaterial verschleppt
- Eschscholzia californica* CHAM.  
— Kalifornischer Kappennohn  
Herkunft: Kalifornien  
Ankunft: 19. Jhd. (HOBHOUSE 1999)  
Vorkommen: Rhein- und Moseltal; Abruhaldden; aus Gärten verwilderte Heil- und Zierpflanze
- Euphorbia lathyris* L.  
— Kreuzblättrige Wolfsmilch  
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Ende 19. - Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Alte Heil- und Zierpflanze, in Bau-gebieten und auf Schutzplätzen mit Bauaushub verschleppt
- Foeniculum vulgare* MILL.  
— Fenchel  
Herkunft: Mittelmeergebiet - Vorderasien  
Ankunft: Um 1800 (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Im Rhein und Moseltal aus Gärten verwildert; Gewürz- und Heilpflanze
- Forsythia suspensa* (THUNB.) VAHL  
— Hänge-Forsythie  
Herkunft: Balkan  
Ankunft: 1833 (OBERDORFER 2001, ROTHMALER 1994)  
Vorkommen: Flußufer, Bahnanlagen; aus Anlagen und Gärten verwilderter Zierstrauch
- Forsythia x intermedia* ZABEL  
— Hybrid-Forsythie  
Herkunft: Balkan  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Flußufer, Bahnanlagen; aus Anlagen verwilderter Zierstrauch; Hybride von *Forsythia suspensa* (THUNB.) VAHL x *Forsythia viridissima* LINDL.
- Fragaria x ananassa* (DUCHESNE) DECAISNE et NAUDIN  
— Garten-Erdbeere  
Herkunft: Chile - Nordamerika  
Ankunft: Seit 18. Jhd. (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Rheintal bei Kaltenengers und Weißenthurm, Moseltal
- Fumaria capreolata* L.  
— Rankender Erdrauch  
Herkunft: Südwesteuropa - Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Aus Gärten verwildert, z.B. an der Gülsler Kapelle
- Geranium phaeum* L. ssp. *phaeum*  
— Brauner Storchschnabel  
Herkunft: Südliche Alpen  
Ankunft: 19. Jhd.; im Gebiet erst seit den 1990er Jahren gepflanzt; eigene Beobachtung

- Vorkommen: In Anlagen gepflanzt, hier und da verwildert
- Helianthus annuus* L.  
— Gewöhnliche Sonnenblume  
Herkunft: West-, Mittel- und Nordamerika  
Ankunft: nach HOBHOUSE (1999) Anfang des 17. Jhdts. in Europa  
Vorkommen: Zier- und Nutzpflanze, mit dem Vogelfutter verschleppt
- Helleborus niger* L. ssp. *niger*  
— Christrose  
Herkunft: Gebirge Mitteleuropas  
Ankunft: Nach HOBHOUSE (1999) vermutlich durch die Römer eingeführt  
Vorkommen: Zierpflanze, selten mit Gartenabfällen verschleppt und verwildert
- Hemerocallis fulva* (L.) L.  
— Gelbrote Taglilie  
Herkunft: Ostasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Alte Zierpflanze, am Rheinufer bei Urmitz und auf Schuttplätzen verwildert
- Hydrocharis morsus-ranae* L.  
— Froschbiß  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: Ende 20. Jhd.  
Vorkommen: In einem wassergefüllten Bomben-trichter auf dem Truppenübungsplatz Schmittenhöhe bei Koblenz (Hilgers)
- Hyssopus officinalis* L.  
— Ysop  
Herkunft: Mittelmeergebiet- Südalpen  
Ankunft: 1829 (ROTHMALER 2002); nach BÄRTELS (1997) in Mitteleuropa seit dem 16. Jhd. als Gewürzpflanze kultiviert  
Vorkommen: Ehrenbreitstein und Bahnhofsrampe Kottenheim; Gewürz- und Zierpflanze
- Inula helenium* L.  
— Echter Alant  
Herkunft: Zentralasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Sehr selten aus Gärten verwildert, z.B. Bahner Hof südlich Krufft
- Iris graminea* L.  
— Grasblättrige Schwertlilie  
Herkunft: Südeuropa  
Ankunft: 1799 Hoch-Vogesen und Ulm (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Rheinufer bei Wallersheim und östlich Andernach; aus Gärten verwilderte Zierpflanze
- Iva xanthiifolia* NUTT.  
— Rispenkraut, Schlagkraut  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1860 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Hafen bei Koblenz-Kesselheim und Weißenthurner Werth
- Jasminum nudiflorum* LINDL.  
— Nacktblütiger Jasmin  
Herkunft: Nordchina - Japan
- Ankunft: Seit 1845 in Europa (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Rheintal bei Hammerstein und Sinzig
- Juniperus sabina* L.  
— Stink-Wachholder  
Herkunft: Südosteuropa - Westasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Gärten und Anlagen
- Lagarosiphon major* (RIDLEY) MOSS  
— Große Wasserpest  
Herkunft: Südafrika  
Ankunft: Nach 1960  
Vorkommen: Im Jahr 1978 von L. SPECHT, Koblenz-Horchheim, im Teich einer ehemaligen Quarzitgrube bei Waldesch (Hunsrück) gefunden; nach 1980 erloschen (mündl. Mitt. KORNECK)
- Lathyrus odoratus* L.  
— Duftende Platterbse  
Herkunft: Süditalien - Sizilien  
Ankunft: Seit 18. Jhd. (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: An Wegrändern und Schuttplätzen aus Gärten verwildert
- Lepidium virginicum* L.  
— Virginische Kresse  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1786 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Gärten verschleppt; Vorkommen vor allem entlang der Verkehrswege
- Levisticum officinale* KOCH  
— Liebstöckel  
Herkunft: Wahrscheinlich Persien  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) schon von Hildes-gard von Bingen erwähnt  
Vorkommen: In den Tälern der großen Flüsse; aus Gärten verwilderte Gewürz- und Arzneipflanze
- Lilium candidum* L.  
— Madonnen-Lilie  
Herkunft: Vorderasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Rheintal bei Leutesdorf; aus Gärten verwildert; früher weit verbreitete Zierpflanze
- Linum austriacum* L.  
— Österreichischer Lein  
Herkunft: Vorderasien- Orient  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) 1896 zwischen Niedermendig und Laach  
Vorkommen: Ruderalplätze, Wegränder; mit Vogelfutter verbreitet
- Linum usitatissimum* L. ssp. *usitatissimum*  
— Saat-Lein  
Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet  
Ankunft: Seit der Jungsteinzeit (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Manchmal an Flußufern und Schutzplätzen; alte Kulturpflanze; in neuerer Zeit wieder öfters angebaut
- Lobularia maritima* (L.) DESV.  
— Sand-Silberkraut  
Herkunft: Mittelmeergebiet

Ankunft: 1912 am Rhein (HEGI 1906 ff)  
 Vorkommen: Zierpflanze auf Friedhöfen und in Gärten und Anlagen, gelegentlich verwildert

*Lolium multiflorum* LAMK.

— Italienisches Raygras  
 Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet  
 Ankunft: Anfang des 18. Jhdts. Beginn der Ausbreitung in Europa (HEGI 1906 ff)  
 Vorkommen: Wiesen, als gutes Futtergras angebaut und verwildert

*Lonicera caprifolium* L.

— Wohlriechendes Geißblatt  
 Herkunft: Südosteuropa  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Alter Zier- und Kletterstrauch; in den Stromtälern hier und da verwildert, so z.B. bei Namedy am Rhein

*Lunaria annua* L.

— Einjähriges Silberblatt  
 Herkunft: Südosteuropa  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Alte Zierpflanze; an Wegrändern und auf Schuttplätzen verschleppt

*Lupinus albus* L.

— Weiße Lupine  
 Herkunft: Mittelmeergebiet  
 Ankunft: Seit dem 16. Jhd. (HEGI 190 ff)  
 Vorkommen: Böschungen und Wiesen; als Zier- und Futterpflanze sowie zur Gründüngung angebaut und selten verwildert

*Lupinus angustifolius* L.

— Schmalblättrige Lupine  
 Herkunft: Mittelmeergebiet  
 Ankunft: Im 16. Jhd. (HEGI 1906)  
 Vorkommen: Böschungen und Anlagen; als Zierpflanze und zur Bodenverbesserung angepflanzt

*Lupinus luteus* L.

— Gelbe Lupine  
 Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet  
 Ankunft: Seit 1560 (HEGI 1906 ff)  
 Vorkommen: Als Zierpflanze und zur Gründüngung angepflanzt

*Lycopersicon esculentum* MILL.

— Tomate  
 Herkunft: Südamerika, Peru  
 Ankunft: Nach (HEGI 1906 ff) seit etwa 1700 Zierpflanze; nach OBERDORFER (2001) seit rund 100 Jahren Nutzpflanze  
 Vorkommen: Die Samen säen sich infolge von Einleitung von Abwässern an Flußufern immer wieder aus. In warmen Sommern tragen die Pflanzen dort reife Früchte. Die Tomate findet sich öfters am Rhein- und Moselufer, ist jedoch nicht winterhart und kann sich deshalb dort nicht dauernd halten.

*Lysimachia punctata* L.

— Punktierter Gilbweiderich  
 Herkunft: Südeuropa  
 Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 1994)

Vorkommen. Zierpflanze, in Gärten gepflanzt und an Flußufern und auf Schuttplätzen verwildert

*Meconopsis cambrica* (L.) VIG.

— Gelber Scheinmohn  
 Herkunft: Westeuropäische Gebirge  
 Ankunft: Erstmals am 16. Juli 1995 gefunden  
 Vorkommen: In der Nähe des Harzberges (Forstweg) bei Langenfeld gefunden, vielleicht mit Gartenabfällen verschleppt

*Mentha x piperita* L.

— Pfeffer-Minze  
 Herkunft: Unbekannt  
 Ankunft: 18. Jhd. nach HEGI (1906 ff)  
 Vorkommen: An Wegen und Schuttplätzen. Tee- und Heilpflanze. Aus der Kultur und Gärten verwildert. Vielleicht in China entstanden und über England nach Europa gekommen.

*Mimulus guttatus* FISCHER ex DC.

— Gauklerblume  
 Herkunft: Nordamerika  
 Ankunft: 1824 (ROTHMALER 2002)  
 Vorkommen: Auf der Halbinsel Namedy und bei Kaltenengers gefunden; Zierpflanze; hier und da an Flußufern verschwemmt

*Muscari botryoides* (L.) MILL.

— Kleine Traubenhyazinthe  
 Herkunft: Mittel- und Südeuropa bis Kleinasien und Kaukasus  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Alte Zierpflanze; öfters in Weinbergen und in der Nähe von Friedhöfen und an Schuttplätzen verwildert

*Muscari comosum* (L.) MILL.

— Schopfige Traubenhyazinthe  
 Herkunft: Südeuropa, Vorderasien  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Sehr selten; in der Regel angepflanzt oder verschleppt, z.B. Nähe der Mönchsheide bei Oberbreisig

*Muscari neglectum* GUSS. ex TEN.

— Übersehene Traubenhyazinthe  
 Herkunft: Mittelmeergebiet  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: In der Nähe von Friedhöfen und Schuttplätzen verwilderte Zierpflanze

*Narcissus poeticus* L.

— Dichter-Narzisse  
 Herkunft: Südeuropa, westlicher Balkan  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: An Flußufern und Schuttplätzen; aus Gärten verschleppte Zierpflanze

*Narcissus pseudonarcissus* L.

— Gelbe Narzisse  
 Herkunft: Westeuropa  
 Ankunft: Unbekannt  
 Vorkommen: Häufige Frühlings-Zierpflanze; großblütige Gartenformen öfters an Weg- und Gebüschrändern sowie auf Schuttplätzen verwildert. Die kleinblütige, in den Vogesen und in

der Westeifel einheimische Wildform kam früher auf den Moselhöhen bei Landkern vor (BEESTER-MÖLLER 1950) und wurde neuerdings - hier vermutlich angesalbt- nahe der Riedener Mühle im Nettetal und im Mayener Hinterwald beobachtet

*Nicandra physalodes* (L.) GAERTNER

— Giftbeere

Herkunft: Südamerika, Peru

Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Rheinufer bei Vallendar, Gartenschutz bei Boos, Feld bei Ochendung. Scheinbar neuerdings wieder als Zierpflanze in Gebrauch gekommen, da die Pflanze in letzter Zeit öfter in Flußnähe und an Schuttplätzen und in Feldern zu finden ist

*Nigella damascena* L.

— Jungfer im Grünen

Herkunft: Mittelmeergebiet

Ankunft: Unbekannt; nach HOBHOUSE (1999) in England schon im 17. Jhd. bekannt

Vorkommen: In Ruderalfluren an Flußläufen und Schuttplätzen; zur Zeit etwas seltener angepflanzt

*Nonea rosea* (M. BIEB.) LINK

— Rosenrotes Mönchskraut

Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet, Kaukasus

Ankunft: Anfang 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Unter der Autobahnbrücke bei Bassenheim 1984 einmal gefunden.

*Nymphoides peltata* (S. G. GMELIN) O. KUNTZE

— Seekanne

Herkunft: Süd- und Mitteleuropa, China - Japan

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Weiher bei Bassenheim, Rodder Maar, Königssee bei Dedenbach; anscheinend angepflanzt

*Panicum capillare* L.

— Haarästige Hirse

Herkunft: Nordamerika

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Als Ziergras angepflanzt und verwildert; aber auch mit Saat eingeschleppt.

*Panicum miliaceum* L.

— Echte Hirse

Herkunft: Wahrscheinlich Nord- bis Vorderindien

Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) war die Pflanze vor Einführung der Kartoffel eines der Hauptnahrungsmittel.

Vorkommen: Z.B. Verschiebebahnhof Moselweiß; Kulturflüchtling

*Papaver somniferum* L.

— Schlaf-Mohn

Herkunft: Orient

Ankunft: Nach ROTHMALER (2002) seit der jüngeren Steinzeit in Mitteleuropa kultiviert.

Vorkommen: Aus Feldern und Gärten gelegentlich an Wegrändern und auf Schuttplätzen verwildert.

*Petroselinum crispum* (MILLER) A. W. HILL

— Krause Petersilie

Herkunft: Mittelmeergebiet

Ankunft: Seit Spätneolithikum (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Schuttplätze; als Gewürzpflanze angebaut und verwildert

*Phacelia tanacetifolia* BENTHAM

— Rainfarnblättriges Büschelschön

Herkunft: Kalifornien, Great Valley

Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Als Bodendecker, Bodenverbesserer und Bienenfutterpflanze angebaut. Übersteht keinen mitteleuropäischen Winter und muss daher immer wieder neu ausgesät werden.

*Phalaris canariensis* L.

— Kanariengras

Herkunft: Südeuropa, Mittelmeergebiet

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In den wärmeren Lagen mit Vogelfutter auf Schuttplätze verschleppt.

*Philadelphus coronarius* L.

— Pfeifenstrauch

Herkunft: Oberitalien bis Kaukasus

Ankunft: Anfang des 17. Jhd. schon in England (HOBHOUSE 1999)

Vorkommen: An Hecken und Zäunen; Zierstrauch, verschleppt und verwildert

*Physalis peruviana* L.

— Peruanische Blasenkirchse

Herkunft: Südamerika, Peru

Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) schon im Hortus Eystettensis 1613, auch *Halicacabum indicum* genannt.

Vorkommen: Selten am Rheinufer bei Kaltenebergers und Andernach; die Frucht ist essbar; in neuerer Zeit häufiger angebaut

*Phytolacca esculenta* VAN HOUTTE

— Asiatische Kermesbeere

Herkunft: Ostasien

Ankunft: 19. Jhd. (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Nahe dem Emminger Hof zwischen Welling und Ochendung, vermutlich durch Gartenabfälle verschleppt

*Picris echioides* L.

— Natternkopf-Bitterkraut

Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet

Ankunft: 1860 (ROTHMALER 1994)

Vorkommen: Bei Mayen (Eich), vor Polch; sehr selten in Feldern, mit der Saat eingeschleppt

*Plantago arenaria* WALDST. et KIT.

— Sand-Wegerich

Herkunft: Westasien

Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Selten an Schuttplätzen, in Vogelfuttermischungen enthalten; Mayen in einer Pflasterrinne beim Wasserwerk

*Potentilla fruticosa* L.

— Strauch-Fingerkraut

Herkunft: Europa, Nordamerika, Asien

Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) soll die Pflanze in den italienischen und französischen Alpen die

- Eiszeit überdauert haben.  
Vorkommen: Beliebter Zierstrauch, hier und da an Flußufem und auf Schutzplätzen verwildert
- Potentilla norvegica* L.  
— Norwegisches Fingerkraut  
Herkunft: Nordeuropa  
Ankunft: 1832. (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Aus Anlagen und auf Schutzplätzen verwildert, z.B. bei Mayen an der Sagnes-Mühle
- Prunus persica* (L.) BATSCH  
— Pfirsich  
Herkunft: China, Persien  
Ankunft: Nach OBERDORFER (2001) vermutlich mit der Rebe durch die Römer ins Gebiet gebracht und hier seit mindestens 500 n. Chr. bekannt.  
Vorkommen: Garten- und Obstbaum, viele Sorten; hier und da in Weinbergen gepflanzt und verwildert
- Rheum rhabarbarum* L.  
— Gewöhnlicher Rhabarber  
Herkunft: Ostasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Aus Gärten an Flußläufen verwildert; sehr alte Nutzpflanze; z. T. feldmäßig kultiviert z.B. Insel Niederwerth
- Rhus hirta* (L.) SUDW.  
— Essigbaum  
Herkunft: West- u. Nordamerika  
Ankunft: 17. Jhd. in Deutschland (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Zierpflanze; oft im Bereich von Bahnanlagen
- Ribes aureum* PURSH  
— Gold-Johannisbeere  
Herkunft: West- und Nordamerika  
Ankunft: Seit 1812 (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: In den warmen Tälern; Zierstrauch, selten verwildert; als Unterlage für Hochstamm-Sorten verwendet
- Ribes nigrum* L.  
— Schwarze Johannisbeere  
Herkunft: Osteuropa, Westasien  
Ankunft: Seit 16. Jhd. (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Auf Schutzplätzen und an Waldwegen verwildert; Obst- und Kulturpflanze
- Ribes sanguineum* PURSH  
— Blut-Johannisbeere  
Herkunft: Westeuropa  
Ankunft: Seit 1826 (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Flußtäler; Zierstrauch; verwildert und auch ausgepflanzt, auch angeschwemmt
- Rosa rugosa* THUNB.  
— Kartoffel-Rose  
Herkunft: Ostasien, China  
Ankunft: 1860. (HEGI 1906)  
Vorkommen: Verwilderte Zierpflanze; oft an Straßenböschungen gepflanzt, Frucht auch zur Marmelade-Herstellung verwendet
- Rosa villosa* L.  
— Apfel-Rose  
Herkunft: Mittelmeergebiet, Alpen  
Ankunft: In England schon seit 1750 kultiviert (BOLLIGR, ERBEN, GRAU & HEUBL 1985)  
Vorkommen: Flußtäler; alte und verwilderte Zierpflanze; Kulturrelikt an Burgruinen, z.B. Ruine Olbrück, Nürburg und Ruine Kastellaun (1995 HILGERS)
- Rubus laciniatus* WILLD.  
— Schlitzblättrige Brombeere  
Herkunft: Vermutlich in England entstanden (ROTHMALER 2002)  
Ankunft: 20. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: An Hecken und Wegen; Kulturart; wird scheinbar durch Tiere verschleppt
- Rudbeckia hirta* L.  
— Rauhhaariger Sonnenhut  
Herkunft: Westliches Mittelmeergebiet und Nordamerika  
Ankunft: 1860 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Rheintal bei Weißenhurm; aus Gärten verwilderte Zierpflanze, oft mit Gartenabfällen verschleppt
- Rudbeckia laciniata* L.  
— Schlitzblättriger Sonnenhut  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: 1790 (ROTHMALER 2002)  
Vorkommen: Rheintal bei Kaltenengers; aus Gärten verwilderte Zierpflanze; seltener als vorige
- Ruta graveolens* L.  
— Wein-Raute  
Herkunft: Östliches Mittelmeergebiet, Westasien  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) wurde das Öl bereits im 16. Jhd. gewonnen.  
Vorkommen: Selten an Flußufem und Schutzplätzen verwildert; alte Arznei- und Kulturpflanze
- Salix babylonica* L.  
— Trauer-Weide  
Herkunft: Ostasien  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Rheintal bei Neudorf; verschiedene Formen und Unterarten
- Salvia verticillata* L.  
— Quirl-Salbei  
Herkunft: Westasien, Südosteuropa  
Ankunft: 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Grubenfeld bei Mayen
- Satureja hortensis* L.  
— Bohnenkraut  
Herkunft: Osteuropa - Westasien  
Ankunft: HEGI (1906 ff) gibt diese Pflanze schon im 9. Jhd. für Klostergärten an.  
Vorkommen: In Flußtälern und auf Schutzplätzen verwilderte Gewürzpflanze
- Scorzonera hispanica* L.  
— Echte Schwarzwurzel  
Herkunft: Osteuropa - Westsibirien

- Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) um 1770 in ganz Deutschland bekannt.  
Vorkommen: Z.B. Rheintal bei Neuwied und Urmitz; Flußufer und Schuttplätze; sehr selten
- Sedum hispanicum* L.  
— Spanische Fetthenne  
Herkunft: Süd- und Südosteuropa  
Ankunft: Nach eigenen Beobachtungen Ende 20. Jhd.  
Vorkommen: 1988 im Hafen Andernach gefunden
- Setaria italica* (L.) P. BEAUV. ssp. *italica*  
— Kolben-Hirse  
Herkunft: Mittelamerika über Spanien  
Ankunft: Nach ROTHMALER (2002) in Zentraleuropa vor 3800 v. Chr. angebaut  
Vorkommen: Am Rhein- und Moselufer. Heute nur noch Vogelfutter
- Sicyos angulatus* L.  
— Kantige Haargurke  
Herkunft: Wärmeres Nordamerika  
Ankunft: Um 1900 (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: 1983 im Brohler Hafen gefunden, seitdem nicht mehr
- Silene dichotoma* EHRH.  
— Gabel-Leimkraut  
Herkunft: Ost- und Südosteuropa  
Ankunft: Ende 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Vinxtbach- und Ahrtal, Korrettsberg bei Kruft; mit Leinsamen verschleppt, sehr selten
- Silene gallica* L.  
— Französisches Leimkraut  
Herkunft: Südeuropa  
Ankunft: Ende 20. Jhd.  
Vorkommen: Im Jahr 2000 in einem Wildacker am Hombüchel bei Franken von J. HILGERS gefunden.
- Sisymbrium altissimum* L.  
— Ungarische Rauke  
Herkunft: Südwestasien, Osteuropa  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) heute im ganzen deutschen Rheingebiet und seinen Nebentälern zerstreut.  
Vorkommen: Im Rhein- und Moseltal; Bimslagerflächen im Neuwieder Becken
- Sisymbrium irio* L.  
— Glanz-Rauke  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: 18. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Rheintal; sandige Flußufer; seltener Kulturlüchtlings
- Solanum carolinense* L.  
— Carolina-Nachtschatten  
Herkunft: Nordost- und Nordamerika  
Ankunft: Etwa Ende 20. Jhd.  
Vorkommen: An Flußufer und Bühnen ange-schwemmt; selten im Rheintal, z.B. beim Dorf Ehrental bei St. Goarshausen (1991), am Rhein- ufer bei Neuwied (1992) und Rheinufer bei Kolblenz-Kesselheim (1994)
- Solanum nigrum* L. ssp. *schultesii* (OPIZ) WESSELY  
— Schultes Nachtschatten  
Herkunft: Südamerika  
Ankunft: Mitte 20. Jhd.; von ANDRES (1920) u. RAHM (1923) noch nicht angegeben  
Vorkommen: Hafen Andernach und „Goldene Meile“ bei Sinzig
- Solanum physalifolium* RUSBY var. *nitidibaccatum* (BITTER) EDMONDS  
— Argentinischer Nachtschatten  
Herkunft: Südamerika  
Ankunft: In den 1990er Jahren erstmalig gefunden  
Vorkommen: Hafen Andernach und „Goldene Meile“ bei Sinzig
- Solanum tuberosum* L.  
— Kartoffel  
Herkunft: Südamerika, Peru; über Spanien nach Europa  
Ankunft: Seit dem 16. Jhd. in Europa (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: Zuerst als Zierpflanze; erst später als Nahrungsmittel erkannt
- Spiraea salicifolia* L.  
— Weidenblatt-Spierstrauch  
Herkunft: China - Sibirien  
Ankunft: Seit dem 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Nettetal bei Hausen, NSG „Thürer Wiesen“; aus Gärten und Anlagen hier und da verwildert; auch an Fluß- und Bachufern ange-schwemmt; oft in Grünstreifen gepflanzt
- Tagetes patula* L.  
— Studentenblume  
Herkunft: Mexiko  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) bei FUCHS (1501-1566) zuerst abgebildet  
Vorkommen: Aus Friedhöfen, Gärten und Anlagen verwilderte Zierpflanze
- Thymus vulgaris* L.  
— Echter Thymian  
Herkunft: Mittelmeergebiet  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Rheintal bei Leutesdorf und Breisig, Wolferstal; aus Gärten verwilderte Arznei- und Gewürzpflanze
- Trifolium hybridum* L. ssp. *hybridum*  
— Schweden-Klee  
Herkunft: Mittelmeergebiet bis Vorderasien  
Ankunft: Etwa um die Mitte des 19. Jhdts. (HEGI 1906 ff)  
Vorkommen: Felder, Wiesen, Feldränder, Weg-ränder; Futter- und Nutzpflanze; angebaut und verwildert
- Trifolium incarnatum* L.  
— Inkmarnat-Klee  
Herkunft: Südeuropa  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) erst wohl um 1900 in Europa.  
Vorkommen: Angebaut und verwildert. Unter

dem Namen Notklee gebräuchlich, da die Pflanze selbst auf schlechten Böden und bei schlechter Witterung sowie später Einsaat halbwegs brauchbare Erträge brachte.

*Trifolium resupinatum* L.

— Persischer Klee

Herkunft: Orient

Ankunft: Unbekannt; in den 1990er Jahren zum erstenmal im Hafen Weißenthurm gefunden

Vorkommen: Hafen Weißenthurm, Achterspanner-Höfe; als Futterpflanze angebaut und verwildert, häufig auch in Wildäckern

*Tropaeolum majus* L.

— Große Kapuzinerkresse

Herkunft: Südamerika

Ankunft: 1684 in Mitteleuropa (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Zierpflanze, teilweise auch als Salatpflanze genutzt; vereinzelt an den Ufern von Rhein und Mosel verwildert

*Tulipa gesneriana* L.

— Garten-Tulpe

Herkunft: Vorderasien

Ankunft: Anfang 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: Häufige Gartenzierpflanze, gelegentlich an Wegrändern und auf Schuttplätzen verwildernd, ebenso aus Anpflanzungen in Weinbergen

*Typha angustifolia* L.

— Schmalblättriger Rohrkolben

Herkunft: Westasien bis Ostamerika

Ankunft: Ende 20. Jhd.

Vorkommen: Häufig in Gartenteichen gepflanzt; 1988 in einer Kiesgrube bei Neuwied

*Ulex europaeus* L.

— Gewöhnlicher Stechginster

Herkunft: Iberische Halbinsel

Ankunft: 18. Jhd. (ROTHMALER (2002))

Vorkommen: Tongrube bei Bendorf

*Vicia grandiflora* SCOP.

— Großblütige Wicke

Herkunft: Südosteuropa, Kaukasus

Ankunft: 1886 (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Selten im Rhein- und Moseltal

#### 4. Häufiger kultivierte Arten

Abschließend werden einige kultivierte Arten aufgeführt.

*Abies nordmanniana* (STEVEN) SPACH

— Nordmanns Tanne

Herkunft: Kaukasus, Kleinasien

Ankunft: Forstlich eingebracht; bei Andres (1920) und Rahm (1923) nicht erwähnt

Vorkommen: In Anlagen und Forsten

*Acer ginnala* MAXIM.

— Mongolischer Steppen-Ahorn

Herkunft: Mongolei

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: In Anlagen angepflanzter Zierbaum

und selten verwildert, z.B. in den Anlagen in Koblenz-Neuendorf

*Acer negundo* L.

— Eschen-Ahorn

Herkunft: Nordamerika

Ankunft: 1688 (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: In Anlagen angepflanzter Zierbaum, z.B. Friedhof Mayen, Namedyer Werth

*Acer saccharinum* L.

— Silber-Ahorn

Herkunft: Nordamerika

Ankunft: Seit 1725 in Europa (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Zierbaum im Rheintal zwischen Koblenz und Andernach; hier und da Sämlinge

*Aesculus hippocastanum* L.

— Gewöhnliche Roßkastanie

Herkunft: Östlicher Balkan

Ankunft: 1576 (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Heilpflanze und Zierbaum; vielfach als Alleebaum angepflanzt, stellenweise verwildert

*Aesculus pavia* L.

— Dunkelrote Roßkastanie

Herkunft: Nordamerika

Ankunft: Seit 1771 in Kultur (OBERDORFER 2001)

Vorkommen: Zierbaum in Anlagen, seltener als vorige

*Agastache foeniculum* (PURSH) O. KUNTZE

— Nordamerika

Herkunft: Ludwigshafen 1911 (HEGI 1906 ff)

Ankunft: Eine nach Fenchel oder Anis riechende Zierpflanze;

Vorkommen: In Mayen „Im Bannen“ gefunden

*Ageratum houstonianum* MILLER

— Mexikanischer Leberbalsam

Herkunft: Mexiko, Peru

Ankunft: Unbekannt

Vorkommen: Zierpflanze in Anlagen, vereinzelt verwildert

*Alnus incana* (L.) MOENCH

— Grau-Erle

Herkunft: Osteuropa, Westsibirien

Ankunft: Zweite Hälfte des 19. Jhd. (HEGI 1906 ff)

Vorkommen: In Forsten und Anlagen angepflanzt und verwildert

*Amelanchier lamarkii* F.-G. SCHROEDER

— Kupfer-Felsenbirne

Herkunft: Östliches Nordamerika

Ankunft: 19. Jhd (ROTHMALER 2002)

Vorkommen: Hier und da verwilderte Zierpflanze

*Castanea sativa* MILLER

— Ess-Kastanie

Herkunft: Kleinasien, Mittelmeergebiet

Ankunft: Seit Römerzeit eingebürgert (ROTHMALER 1994)

Vorkommen: Z.B. am Laacher See, Schloßpark Neuwied

*Cedrus libanii* A. RICHARD

- Libanon-Zeder
- Herkunft: Vorderasien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Angepflanzter Zierbaum in Anlagen und Ziergärten

*Corylus colurna* L.

- Baum-Hasel
- Herkunft: Westasien, Südosteuropa
- Ankunft: Nach HEGI (1906 ff) Ende 16. Jhd. in Frankfurt a. M.; in unserer Gegend erst seit Ende des 20. Jhdts. Eigene Beobachtung, z.B. Mayen
- Vorkommen: In neuester Zeit in Anlagen und als Straßenbaum angepflanzt

*Dicentra spectabilis* (L.) LEMAIRE

- Zweifarbige Herzblume
- Herkunft: Ostasien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Beliebte Zierpflanze, vereinzelt verwildert, Flußufer, Schutzplätze

*Fagopyrum esculentum* MOENCH

- Echter Buchweizen
- Herkunft: Mittelasien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Angebaut und verwildert, z.B. bei Bernel im Elztal und bei Laubach-Müllenbach, Korretsberg bei Kruft. Der Anbau ist stark zurückgegangen. In der Eifel früher als besonderes Mehl für Hochzeits- und Festtagskuchen verwendet

*Fallopia aubertii* (LOUIS HENRY) HOLUB

- Chinesischer Windenknöterich
- Herkunft: Westchina, Tibet
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Häufige Zierpflanze, häufig zur Bekleidung von Mauern und Zäunen angepflanzt, stark wuchernd

*Fraxinus ornus* L.

- Manna-Esche
- Herkunft: Kleinasien, Südosteuropa
- Ankunft: Ende 17. Jhd. in England. (HOBHOUSE 1999)
- Vorkommen: In Anlagen im Rheintal gepflanzter Baum, z.B. bei Kaltenengers und Kesselheim

*Ginkgo biloba* L.

- Ginkgo
- Herkunft: China - Japan
- Ankunft: 1727 nach Europa (HOBHOUSE 1999)
- Vorkommen: In Anlagen und Uferstraßen, z.B. in Andernach u. Mayen

*Larix decidua* MILL.

- Europäische Lärche
- Herkunft: Alpen, östliches Frankreich bis Kroatien
- Ankunft: Nur in den Alpen einheimisch (OBERDORFER 2001)
- Vorkommen: Wälder und Anlagen, forstlich eingebracht

*Morus alba* L.

- Weiße Maulbeere
- Herkunft: Wahrscheinlich Indien u. Zentralasien.
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Im Maifeld früher zur Seidenraupenzucht als zusätzliche Einnahmequelle verwendet.

*Morus nigra* L.

- Schwarze Maulbeere
- Ankunft: Südwestasien, Persien
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Einige Exemplare in Anlagen und Friedhöfen erhalten geblieben z.B. Friedhof Wierschem.

*Picea abies* (L.) KARSTEN

- Gewöhnliche Fichte
- Herkunft: Nord- und Osteuropa
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Oft in Wäldern angepflanzt; vielerorts verwildern

*Pinus nigra* Arnold ssp. *nigra*

- Schwarz-Kiefer
- Herkunft: Balkan
- Ankunft: Unbekannt
- Vorkommen: Forstlich eingebracht, in Wäldern z. T. verwildert

*Pinus strobus* L.

- Weymouths Kiefer
- Herkunft: Nordamerika
- Ankunft: Zuerst 1820 im Kanton Zürich angepflanzt (HEGI 1906 ff)
- Vorkommen: In Wäldern und Anlagen forstlich eingebracht

*Populus x canadensis* MOENCH

- Kanadische Pappel
- Herkunft: Nordamerika
- Ankunft: Ende des 18. Jhdts. (FITSCHEN 1977)
- Vorkommen: Im Bereich der Flußtäler

*Pseudotsuga menziesii* (MIRBEL) FRANCO

- Douglasie
- Herkunft: Westliches Nordamerika
- Ankunft: Nach HOBHOUSE (1999) bereits 1827 in England kultiviert.
- Vorkommen: In Forsten großflächig zur Papierherstellung und des wertvollen Kernholzes wegen angepflanzt

*Quercus rubra* L.

- Rot-Eiche
- Herkunft: Nordamerika
- Ankunft: 1721 Europa, 1831 bei Bingerbrück (HEGI 1906 ff)
- Vorkommen: Parkbaum, forstlich angebaut; schnellwüchsige Art mit weichem Holz

*Rosa centifolia* L.

- Hundertblättrige Rose
- Herkunft: Asien, Orient
- Ankunft: Seit dem Altertum gezüchtet (OBERDORFER 2001)

- Vorkommen: Zierpflanze, die Stammart ist *Rosa gallica* L.
- Rosa chinensis* JACQ.  
— Chinesische Rose  
Herkunft: Ostasien  
Ankunft: Erst im 18. Jhd. eingeführt (OBERDORFER 2001)  
Vorkommen: An Hecken und Böschungen angepflanzt und verwildert; nach ROTHMALER (1994) Stammart vieler Züchtungen
- Rosa glauca* POURR. non VILL.  
— Rotblättrige Rose  
Herkunft: Pyrenäen bis Albanien  
Ankunft: Seit dem 19. Jhd. kultiviert (Witt 1995)  
Zierpflanze, neuerdings zur Bepflanzung von Böschungen verwendet
- Rosa multiflora* THUNB. ex MURRAY  
— Büschel-Rose  
Herkunft: Japan, Korea  
Ankunft: 19. Jhd. in England (HOBHOUSE 1999)  
Vorkommen: Zierpflanze, oft in Anlagen und an Böschungen gepflanzt
- Salix eleagnos* SCOP.  
— Lavendel-Weide  
Herkunft: Westeuropa, Alpen, Süddeutschland  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Rhein- und Moseltal; als Zierstrauch angepflanzt
- Sinapis alba* L.  
— Weißer Senf  
Herkunft: Südeuropa, von Spanien bis zur Krim  
Ankunft: Nach HEGI (1906 ff): 20. Jhd., nach BÄRTELS (1997) seit dem frühen Mittelalter  
Vorkommen: An Feldrändern verbreitet, verwilderte Kulturpflanze
- Sorbus intermedia* (EHRH.) PERS.  
— Schwedische Mehlbeere  
Herkunft: Nach HEGI (1906 ff) im Postglacial im südlichen Schweden entstanden. Ist konstanter Tripelbastard aus *Sorbus aria* (L.) CRANTZ aggr. x *S. aucuparia* L. x  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Warme Täler, z.B. Nettetal bei Mayen, Hafen Brohl; wird öfters angepflanzt und verwildert
- Taxodium distichum* (L.) L.C.M.RICH.  
— Sumpfyzypresse  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: Nach HOBHOUSE (1999) von TRADESCANT 1629 aus Amerika nach Europa eingeführt.  
Vorkommen: Zierbaum, z.B. Maria Laach
- Thuja occidentalis* L.  
— Amerikanischer Lebensbaum  
Herkunft: Nordamerika  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Wie vorige, bislang noch keine Säumlinge beobachtet
- Thuja orientalis* L.  
— Morgenländischer Lebensbaum  
Herkunft: Ostasien-China-Korea  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Häufig gepflanzter Zierbaum, neuerdings in Mayen-Hausen einige Sämlinge, vermutlich angeweht
- Tilia x vulgaris* HAYNE  
— Kaiser-Linde  
Herkunft: Wahrscheinlich in Europa entstanden bzw. gezüchtet.  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Vielerorts als Zierbaum angepflanzt, vermutlich für Bienen toxisch.
- Tsuga canadensis* (L.) CARRIÈRE  
— Hemlocktanne  
Herkunft: Ost- und Nordamerika  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Als Zierbaum angepflanzt und hier und da verwildert
- Zea mays* L.  
— Mais  
Herkunft: Mittelamerika  
Ankunft: Unbekannt  
Vorkommen: Als Getreide- und Futterpflanze vielerorts angebaut

### Danksagung

Für weiterführende Hinweise und kritische Durchsicht des Manuskripts danke ich den Herrn JÜRGEN BOSSELMANN, Mayen, JÖRG HILGERS, Koblenz, und vor Allem Dr. h.c. DIETER KORNECK, Wachtberg

### Literatur

- ADLER, W., OSWALD, K. & FISCHER, R. (1994): Exkursionsflora von Österreich. - Stuttgart und Wien (Eugen Ulmer), 1180 S.
- ADOLPHI, K. (1995): Neophytische Kultur- und Anbaupflanzen als Kulturflüchtlinge des Rheinlandes. - Wiehl (Galunder), 272 S.
- ANDRES, H. (1911): Flora von Eifel und Hunsrück. - Wittlich (Georg Fischer), 379 S.
- ANDRES, H. (1920): Flora des mittelrheinischen Berglandes. - Wittlich (Georg Fischer), 381 S. + 14 S. + 18 S.
- BÄRTELS, A. (1997): Farbatlas mediterraner Pflanzen. - Stuttgart und Wien (Eugen Ulmer), 400 S.
- BEESTERMÖLLER, A. (1950): Bemerkenswerte Pflanzen in der Umgebung von Cochem. - Westdeutscher Naturwart (Bonn) 1(4), 1-16
- BERLIN, A. & HOFFMANN, H. (1975): Flora von Mayen und Umgebung. - Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz (Oppenheim) 3, 167-391
- BOLLIGER, M., ERBEN, M., GRAU, J. & HEUBL, G. R. (1985): Steinbachs Naturführer Strauchgehölze. - München (Mosaik Verlag) 287 S.
- FITSCHEN, J. (1977): Gehölzflora, 6. Aufl. - Heidelberg (Quelle und Meyer), 396 S.
- FITSCHEN, J. (1987): Gehölzflora, 8. Aufl., bearb. v.

- F.H. MEYER, U. HECKER, H.R. HÖSTER und F.G. SCHROEDER. - Heidelberg (Quelle & Meyer), 553 S.
- GERSTBERGER, P. & DÜLL, R. (1990): Zum Vorkommen von *Lepidium heterophyllum* (DC.) BENTH. (Brassicaceae) in der Eifel. - Decheniana (Bonn) **143**, 189-193
- HANF, M. (1990): Farbatlas Feldflora. - Ludwigshafen (BASF), 254 S.
- HEGI, G. (Begr.) (1906 ff): Flora von Mitteleuropa, 1. Auflage. - München (J. F. Lehmanns)
- HEUFT, J. (1930): Verzeichnis der in Trimbs (Kreis Mayen) und Umgebung beobachteten wildwachsenden Gefäßpflanzen. - Manuskript in Abschrift beim Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens in Bonn. (durch H. HOFFMANN, Mayen-Hausen)
- HILGERS, J. (1995): Zur aktuellen Bestandsituation einiger bemerkenswerter Ruderal- und alter Kulturpflanzen an den Burgen und Burgruinen im Regierbezirk Koblenz. - Fauna und Flora Rheinland-Pfalz. (Koblenz) **8**, 79-132
- HOBHOUSE, P. (1999): Illustrierte Geschichte der Gartenpflanzen. - München (Scherz), 333 S.
- HÜGIN, G. & LOHMEYER, W. 1993 Bastardbildung und intraspezifische Sippengliederung bei *Echinops sphaerocephalus* in Mitteleuropa. - Wildenowia (Berlin) **23**, 83-89
- KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I. (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schr.-R. f. Vegetationskde. (Bonn-Bad-Godesberg) **28**, 21-187
- LOHMEYER, W. & SUKOPP, H. (1992): Agriophyten in der Flora Mitteleuropas. - Schr.-R.f.Vegetationskde. (Bonn-Bad Godesberg) **25**, 185 S.
- MELSHEIMER, M. (1884): Mittelrheinische Flora. - Neuwied und Leipzig. (Strüdersche Buchhandlung), 165 S.
- OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 7. Aufl. - Stuttgart (Eugen Ulmer), 1050 S.
- OBERDORFER, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl. - Stuttgart (Eugen Ulmer), 1051 S.
- RAHM, G. (1923) Pflanzen vom Laacher See und seiner Umgebung. - Natur und Kultur der Eifel (Bonn), **6**, 76 S.
- REICHERT, H. (2001): Die Ausbreitung des Neophyten *Impatiens capensis* am Mosel-Ufer bei Mehring. Ein instruktives Beispiel für Hydrochorie. - Decheniana (Bonn) **154**, 29-31
- ROTHMALER, W. Begr. (1994): Exkursionsflora von Deutschland, Kritischer Band, 5. Aufl. - Berlin (Verlag Volk und Wissen), 811 S.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (2002): Exkursionsflora von Deutschland, Kritischer Band, 9. Aufl. - BERLIN, Heidelberg (Spektrum Akademischer Verlag), 948 S.
- SCHUBERT, R. & WAGNER, G. (2000): Botanisches Wörterbuch, 12. Auflage. - Stuttgart (Eugen Ulmer) 734 S.
- WIRTGEN, P. (1857): Flora der preussischen Rheinprovinz und der zunächst angrenzenden Gegenden. - Bonn (Henry Cohen), 563 S.
- WITT, R. (1995): Wildsträucher und Wildrosen. - Stuttgart (Frankh-Kosmos), 222 S.
- WOLF, T. (1868): Flora von Laach. Faksimilierte Neuausgabe des handschriftlichen Originals 1983. - Maria Laach, 258 S.
- WAGNER, H. (1889): Flora des unteren Lahntales. - Bad Ems (H. Ch. Sommer), 190 S.

Anschrift des Autors:

HANS HOFFMANN, Hausener Landstraße 35, 56727 Mayen-Hausen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [156](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans

Artikel/Article: [Archäophyten, Neophyten, unbeständige und häufig kultivierte Pflanzenarten im nördlichen Rheinland-Pfalz Archeophytes, Neophytes - episodalical and frequently cultivated Plants of northern Rhineland Palatinate 217-243](#)